

6/17



# *inform*

*Turnverband  
Luzern, Ob- und Nidwalden*

- Begegnung: Hans Ettlin
- Vereinsmeisterschaft Jugend
- Mannschafts Schweizer Meister in der Kategorie 7



### **Wiba Sport AG**

Spahau 1  
6014 Luzern  
Tel. 041 250 80 80  
Fax. 041 250 80 10  
info@wiba-sport.ch

## **IHR Partner für:**

- Turnhalleneinrichtungen
- Turn- und Sportgeräte
- Hallentrennwände
- Geräteraumtore
- Garderobeneinrichtungen
- Montage und Unterhalt
- Planung und Beratung

**[www.wiba-sport.ch](http://www.wiba-sport.ch)**

**Wo man zusammen  
einfach mehr erreicht.**

**Wir sind einfach Bank.**

Valiant Bank AG, Gerliswilstrasse 8,  
6020 Emmenbrücke, Telefon 041 269 00 69

**VALIANT**



**KNUTWILER<sup>+</sup>**

DAS MINERALWASSER DER ZENTRALSCHWEIZ



**ÜSES WASSER**

# Liebe Delegierte und Funktionäre

## Liebe Ehrengäste



### Turnen ist mehr als Bewegung!

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden bewegt rund 20 000 Turnerinnen und Turner. Der jubilieren-



de STV Kriens und TiV Kriens bewegen rund 600 Mitglieder und zählen damit zu den grössten im Verbandsgebiet.

### Ohne dich kein mich – ohne mich kein dich!

Es freut uns sehr, am 25. November 2017 als Startschuss zu unserem Jubiläumsjahr 150 Jahre Turner und 100 Jahre Turnerinnen

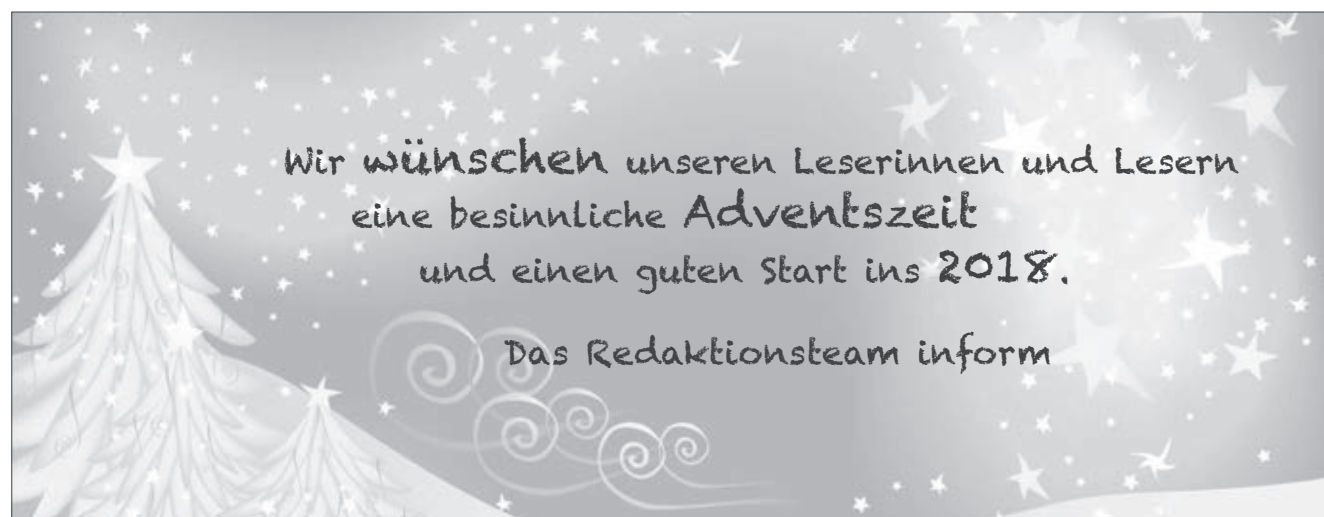
Kriens die Delegiertenversammlung des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden in der Krauer-Halle in Kriens durchzuführen.

### Apéro- und Abendprogramm bietet allen etwas!

Wir sind überzeugt, unser Programm wird Sie begeistern und es wird heissen: «Gut gemacht ist besser als gut gesagt»!

Mit viel Begeisterung organisieren wir die DV für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden. Wir zählen auf euch und freuen uns, dass ihr dabei seid!

OK DV 2017  
Häse Bolliger



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Vereins News	30–32
Blickpunkt	2–6	Kunstturnerverband	33/34
Begegnung	7–9	Veteranen	35–39
Sportberichte	10–18/23–26	Gratulationen/Impressum	40
Termine, Kurse, Ausschreibungen	19–22	Technikerseite	in der Mitte
Kursberichte	28/29		

# Gute Plattform für Aktuelles und Informationen

Luzern/Littau: Präsidentenkonferenz

**Der Präsident André Wyss darf über 80 Vereinsverantwortliche pünktlich um 19.30 Uhr zur Informationsveranstaltung herzlich willkommen heissen. Um aktuelle Themen zu diskutieren und im Detail zu besprechen oder Informationen weiterzugeben ist die Präsidentenkonferenz eine gute Plattform. Dadurch kann die Delegiertenversammlung schlank gehalten werden.**

## Informationen aus dem Turnverband:

Bereits seit einigen Jahren wird der Turn Award für Projekte oder besondere Leistungen an Vereine/Riegen vergeben. In den letzten Jahren haben immer weniger Vereine die Möglichkeit genutzt. Der Verbandsvorstand hat die Situation besprochen und möchte den Turn Award neu an eine Person, an eine besondere Chrapferin oder einen Chrapfer übergeben. Die Unterlagen dazu sind bereits auf der Homepage aufgeschaltet und können unter [www.turnverband.ch/news-media/chrapferi-chrapfer](http://www.turnverband.ch/news-media/chrapferi-chrapfer) eingegeben werden. **Achtung:** Einsendetermin beachten. Das wird eine tolle Möglichkeit, einer Persönlichkeit danke zu sagen für die Arbeit.

Die Unterlagen für das Verbandsturnfest 2018 in Hochdorf wurden

allen Vereinen zugestellt, und der Verband freut sich, wenn möglichst alle Vereine aus dem Verbandsgebiet teilnehmen. André fordert die Vereine auf, die Anmeldung frühzeitig zu erfassen, damit die Planung für den turnerischen Höhepunkt 2018 gut aufgeleitet werden kann.

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden wurde vom ETF 2019 angefragt, die zentrale Meldestelle in Aarau zu bedienen. Der Verbandsvorstand beurteilt das positiv, ist aber auf zahlreiche Unterstützung von Turnerinnen und Turnern angewiesen. Weitere Informationen folgen an der DV in Kriens. Weiter ist in der Planung ein Umzug am ETF in Aarau. Ideen und Sujets dazu sind gefragt.

Im Verbandsvorstand wie auch in verschiedenen Ressorts sind noch Vakanzen zu besetzen. Der Präsident nimmt gerne Vorschläge oder Namensmeldungen entgegen. Mitarbeit ist erwünscht in folgenden Chargen: Sponsoring, Verantwortlicher Männerturntag, Speaker.

## Referat von Markus Wyser über die Sportversicherungskasse SVK:

Die Sportversicherungskasse ist eine ergänzende Absicherung für Schäden, die durch die obligatorischen Versicherungen nicht gedeckt sind. Markus Wyser referierte über die



wichtigen Punkte der SVK. Schon viel Leid konnte durch die SVK mindestens finanziell etwas entschärft werden. Natürlich sind alle froh, wenn man davon nie Gebrauch machen muss. Alle nötigen Formulare können bequem über die Homepage heruntergeladen werden. Ein wichtiger Punkt ist aber, dass alle Personen namentlich bei der SVK gemeldet sind, also ehrliche Mitgliedermeldung. Verschiedene Fragen aus der Versammlung konnten geklärt werden.

## Informationen aus dem Schweizerischen Turnverband:

Die renovierte Zurlinden-Villa konnte wieder bezogen werden. Der Vereinsversand vom STV wird in kleinen Schritten auf elektronisch umgestellt. Darum ist es sehr wichtig, dass alle Vereinsverantwortlichen die aktuellen Adressen erfassen, damit die Sendungen am richtigen Ort ankommen.





men. An der Abgeordnetenversammlung STV wird der SVKT Frauensportverband in die Familie des STV aufgenommen. Verschiedene Anpassungen im Stimmrechtreglement sind daher notwendig.

#### **Aktion Swiss Cup Gastkantone:**

Zum ersten Mal gibt es dieses Jahr die Swiss Cup Gastkanton Aktion. Jugendriegen aus unserem Verband können mit etwas Glück gratis an den Swiss Cup Zürich. [www.swiss-cup.ch/swiss-cup-zuerich-2017/](http://www.swiss-cup.ch/swiss-cup-zuerich-2017/)

swiss-cup-gastkantone. Also nichts wie los und anmelden.

#### **Stand der Bewerbung ETF 2025 in Luzern:**

Ein Bewerbungskomitee, vertreten sind Turnverband, Stadt Luzern, Messe Luzern und Luzern Tourismus. Die Bewerbung muss 2018 beim STV eingereicht werden. Eine der grössten Herausforderungen sind die Übernachtungsmöglichkeiten. Wünschen wir dem Bewerbungskomitee viel Glück!

Am 25. November 2017 steht unsere nächste Delegiertenversammlung an. Ein Aufruf an alle Vereinsverantwortlichen. Meldet euch für die DV und das Bankett an, so kann wieder ein toller kameradschaftlicher Abend zusammen verbracht werden. Zum Schluss bedankt sich der Präsident für die Teilnahme am heutigen Anlass.

*Bericht und Fotos:  
Hans Peter Steffen*



**KiFrRoGä**  
kinderfreundlich und rollstuhlgängig

**[www.kreuz-malters.ch](http://www.kreuz-malters.ch)**  
Familien Fallegger Telefon 041 497 14 01  
Mittwoch bis Sonntag geöffnet




MITTWOCH	FREITAG	SAMSTAG
09.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr	09.00 – 11.30 Uhr






**ATTRAKTIVE ANGEBOTE - SCHNÄPPCHEN - GESCHENKIDEEN**

**FABRIKVERKAUF**

Kantonsstrasse 31 | 6234 Triengen | 041/935 35 35



# SVKT Frauensport als Partnerverband aufgenommen

Genf: STV-Abgeordnetenversammlung

**An der 32. Abgeordnetenversammlung (AV) des Schweizerischen Turnverbandes wurde der SVKT Frauensportverband einstimmig als weiterer Partnerverband aufgenommen. Die Versammlung wählte den Zentralvorstand sowie die Geschäftsprüfungskommission (GPK) für eine weitere Periode. Die Ehrenmitgliedschaft wurde an sieben Personen verliehen.**

Einstimmig und mit grossem Applaus wurde an der 32. AV des STV vom 21. Oktober 2017 im Palexpo in Genf erneut ein Antrag von historischer Bedeutung angenommen. Die Stimmberechtigten nahmen nach SATUS den SVKT Frauensportverband als zweiten Partnerverband in die Reihen des STV auf. Es waren total 341 Anwesende im Saal, davon 176 stimmberechtigte Verbandsstimmen aus 51 Verbänden.

Zentralpräsident Erwin Grossenbacher hiess den neuen Partnerverband herzlich willkommen: «Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft, das Turnen in der Schweiz wird weiter gestärkt und kann noch einheitlicher auftreten.» Die in Genf ebenfalls anwesende SVKT-Präsidentin Irma Suter freute sich, ab 1. Januar 2018 Teil des STV zu sein: «Unser Ziel ist es, gemeinsam in eine prosperie-

rende Zukunft zu wachsen und bedankt sich für die Unterstützung des STV.» Einstimmig wurde auch der Schweizerische Verband Akrobatikturnen (SVAT) als Fachverband in den STV aufgenommen.

Das Verbandsbudget 2018 schliesst, bei einem Gesamtumsatz von gegen 18 Millionen mit einem Aufwandsüberschuss von rund 15 500 Franken ab. Die Mitgliederbeiträge bleiben 2018 unverändert. Dem Antrag auf Statutenänderung betreffend Amtszeitbeschränkung (vier Legislaturperioden, also 12 Jahre) «Angeblichene Amtsperioden werden nicht angerechnet» wurde gutgeheissen. Damit kann eine Person nun maximal 14 Jahre im Amt bleiben.

## Wahlen Zentralvorstand und Geschäftsprüfungskommission

Erwin Grossenbacher (Zentralpräsident), Eliane Giovanola (Vizepräsidentin), Felix Mangold (Verantwortlicher Finanzen), Regina Beeler, Hanspeter Jud und Roland Schenk (Mitglieder Zentralvorstand) wurden mit Applaus für eine weitere Legislaturperiode gewählt. Als Tessiner Vertretung im ZV wurde neu Fabio Corti (Besazio) für die austretende Renata Loss Campana (Arbedo) gewählt. Einstimmig wurde auch die Geschäftsprüfungskommission ge-



wählt: Markus Meli (Präsident), Esther Fuhrer, Peter Hofstetter und Graziella Clément als Mitglieder GPK. Neu nimmt Jürg Marbot (Biel) für den austretenden Hanspeter Burkhalter Einsitz in der GPK.

## Genossenschaftsversammlung SVK nach separater Traktandenliste

Brigitte Häni, Präsidentin der Verwaltungskommission des SVK-STV, führte ihrerseits versiert durch die Traktanden. Die Jahresrechnung 2016 schloss mit einem Gewinn von CHF 65 972.– ab, trotz Ausschüttung von CHF 100 000.– an den STV. Das Budget 2018 weist einen Jahreserfolg von CHF 11 000.– aus.

Die **Verbandsplanung** sieht für 2017 die folgenden Anlässe vor: die SM Aerobic vom 25./26. November in Villars-sur-Ollon/VD und das Vereinsturnen Jugend vom 2./3. Dezember in Willisau. Weiter machte Erwin auf Gymotion vom 24. Februar 2018 im Hallenstadion aufmerksam, auf das Golden Age Gym Festival vom 15. bis 22. September 2018 in Pesaro/It und auf die 16. Welt Gymnaestrada vom 7. bis 13. Juli 2019 in Dornbirn. Die nächste AV ist am 20. Oktober 2018 in Aarau. Es werden die ETF-Kandidaturen für 2025 von Luzern und Waadt erwartet.

Geschäftsführer Stefan Riner vom Trägerverein ETF 2019 Aarau gab einen ersten Einblick in die Vorbereitungen. «Wir möchten, dass 70 000 Turnerinnen und Turner einen Wett-



kampf in Aarau absolvieren.» 108 Disziplinen werden angeboten, das OK umfasse 120 Mitglieder. Rund 8000 Helferinnen und Helfer werden gesucht. Am Samstag, 22. Juni sei ein ETF-Umzug durch die Altstadt geplant (weitere Infos unter [www.aarau2019.ch](http://www.aarau2019.ch)).

### Rückblicke und Ehrungen

Mit stehenden Ovationen wurden die in diesem Jahr sehr erfolgreichen Kunstturnerinnen und Kunstturner sowie ihre Trainer auf die Bühne gebeten und geehrt. Zwei EM- (Reck-Gold und -silber), eine WM-Medaille (Sprung-Bronze), zwei EYOF-Medaillen (Team-Bronze und Sprung-Gold) sowie zahlreiche Diplome waren die beeindruckende Ausbeute des Schweizer Kunstturnkaders. Mit ihren Leistungen schrieben die Schweizer Turner/-innen erneut Turngeschichte. Giulia Steingruber war leider absendend. Oliver Hegi meinte bei seinem Interview, dass Kunstturnen ein extrem mentaler Sport sei, wichtig sei eine Zusammenarbeit mit einem Mental-Trainer. Und Pablo Brägger meinte: «Die guten Leistungen sind das Produkt vieler Jahre Trainings – ich habe sehr gute Leute in meinem Team.»

Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durfte der STV in Genf folgende sieben Persönlichkeiten für ihr grosses Engagement im Turnsport auszeichnen: Heinz Bangerter (Murtten), Hanspeter Burkhalter (Nieder-



scherli), Renata Loss Campana (Arbedo), Silvia Paris (Neuenburg), Yvonne Schüpbach (Grafstal), Christian Vifian (Niederscherli), Daniel Wunderlin (Schattdorf). Ruth Iten (Staufen) bekam die STV-Ehrenausszeichnung verliehen.

OK-Präsident Jean Willisegger und seine Crew liessen es den Delegierten in Genf an nichts fehlen. Ein feiner Apéro im Palexpo vor dem Nachtessen, ein köstliches Bankett – für die gesellschaftlichen und freundschaftlichen Kontakte blieb anschliessend genügend Zeit. Am Sonntagmorgen stand der Besuch der Altstadt Genf mit Stadtführung auf dem Plan und mit einem Mittagessen in gemütlicher Runde im Restaurant «Les Bains des Pâquis» endete die 32. AV in Genf. Die 13 Delegierten des Turnverbandes Lu-

zern, Ob- und Nidwalden haben den Anlass genossen und danken Mirjam Hebeisen für die tolle Organisation.

### Werbung für Eidg. Turnfest 2025 in Luzern

Der Vorstand des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden hatte eine geniale Idee, nämlich bereits jetzt Werbung für das Eidg. Turnfest 2025 zu machen, damit Luzern den Zuschlag bekommt. Nach Absprache mit den STV-Verantwortlichen durfte die kleine Werbung nur direkt den Delegierten abgegeben werden. Auf diese Weise wurden viele erstmals auf Luzern als möglicher ETF-Austragungsort hingewiesen, und sie reagierten positiv auf die sympathische Geste.

*Bericht und Fotos:  
Ursula Hunkeler*

# Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Verbandsturnfest Luzern, Ob- und Nidwalden im Seetal

**Die Vorbereitungen für das Verbandsturnfest in Hochdorf vom 8. bis 10. und 15. bis 17. Juni 2018 laufen auf Hochtouren. In den zehn OK-Sitzungen, welche bis jetzt abgehalten wurden, konnten kontinuierlich die Konzepte, Aufgaben und Arbeiten besprochen werden. Die einzelnen Abteilungen und Ressorts haben die detaillierte Planung aufgenommen. Die Kompetenzen wurden geregelt, die Zuständigkeiten getroffen und die Verträge werden nun laufend abgeschlossen.**

Das Wettkampfprogramm, welches von der Wettkampfleitung des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, zusammen mit dem Turnkomitee erarbeitet wurde, steht. Am Freitag, 8. Juni 2018 wird das Verbandsturnfest mit der Fahnenübergabe und der Eröffnungsfeier im Festzelt auf der Schererematte in Hochdorf gestartet.

Am Samstag, 9. Juni 2018 wird die Vereinsmeisterschaft Jugend mit Geräteturnen (Sportanlagen AVANTI), Gymnastik und Team Aerobic (ARENA) in zwei Kategorien ausgetragen. Die Einzelwettkämpfe in der Leichtathletik (inkl. LMM, Leichtathletik-Mannschaft-Mehrkämpfe) werden



## Seetal 2018

Verbandsturnfest LU OW NW

auf der ARENA und das Nationalturnen auf den Schulsportanlagen ZENTRUM ausgetragen. Die Männerriegler bestreiten ihren Wettkampf auf den Aussenanlagen der Schulanlage AVANTI. Die Spiele Korbball, Unihockey und die Volleyball-Night gelangen in Baldegg auf den Sportanlagen der Kantonsschule zur Austragung.

Am Sonntag, 10. Juni 2018 wird der Jugitag als Gruppenwettkampf in vier Kategorien auf der ARENA durchgeführt. Im Weiteren finden die Einzelwettkämpfe im Geräteturnen auf den Sportanlagen AVANTI statt. Die Spiele Volleyball und Faustball werden ebenfalls am ersten Turnfest-Sonntag auf den Sportanlagen der Kantonsschule in Baldegg ausgetragen.

Am Freitagabend, 15. Juni 2018 finden die Einzelwettkämpfe Gymnastik (Gymnastik zu zweit) und Aerobic (Aerobic-Paare und Aerobic 3er- bis 5er-Team) auf der ARENA statt. Am Freitag, 15. (Beginn je nach Anmeldungen) und Samstag, 16. Juni 2018 gelangen die Vereinswettkämpfe al-

ler Alterskategorien zur Austragung. Zudem können auf der Freien Bühne Vorführungen gezeigt werden.

Der Turnfestabschluss am Sonntag, 17. Juni 2018 beinhaltet die Schlussvorführungen und die Rangverkündigung. Auch neben dem Turnen wird für Unterhaltung gesorgt, sind doch bereits einige Musikgruppen verpflichtet worden. Das Zentrum des Turnfestes mit dem Festgelände wird im Bereiche der Schererematte, der Schulanlagen Zentrum und der Arena sein. Die Parkplätze befinden sich in Hochdorf im Industriegebiet an der Ron.

### Jetzt anmelden:

Über das Anmeldetool des STV können die Anmeldungen für die Wettkämpfe (Details siehe Wettkampfvorschriften) sowie die Meldung der Richter bis am 17. Dezember 2017 gemacht werden. Auf der Homepage [www.seetal2018.ch](http://www.seetal2018.ch) können alle weiteren Details über das Verbandsturnfest Seetal 2018 entnommen werden.

OK Verbandsturnfest Seetal 2018



**Alles, damit's beim Sport rund läuft.**  
Beratung, Auswahl und gute Preise.

# athleticum

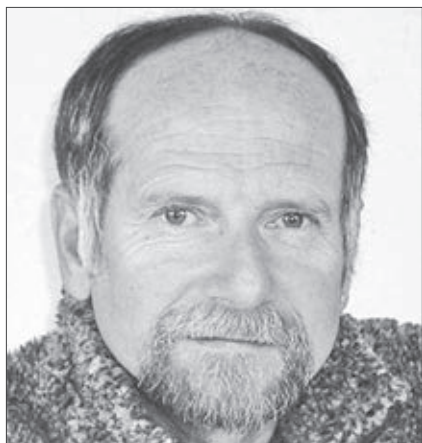
home of sports

**athleticum Emmen**

Mo, Di, Do	09:00 – 18:30
Mi, Fr	09:00 – 21:00
Sa	08:30 – 16:00



# Hans Ettlin – macht keine halben Sachen



Seine Jugendjahre verbrachte Hans im obwaldnerischen Kerns, einer Landgemeinde, in welcher dazumal sportlich ausgerichtete Organisationen für schulpflichtige Kinder ein Tabu waren. Frühe Bestrebungen des Turnvereins Kerns, eine Jugendriege zu gründen, wurden vom Schulrat und dem Pfarramt verhindert, die Schulkinder gehörten nach der Schule nach Hause und nicht auf die Strasse, schon gar nicht in einen Verein wie in den damaligen Eidgenössischen Turnverein, der gemäss seinem Statut eine liberale Ausrichtung inne hatte, getreu seinen bekannten vier F – frisch, fromm, fröhlich, frei – Es sollte dann noch gut 18 Jahre dauern, bis endlich 1973 nach harten Verhandlungen der Gründung einer Jugendriege zugestimmt werden konnte.

So verbrachte Hans und seine Schulkollegen halt die Freizeit beim Bergsteigen und Skifahren. 1961 als 16-Jähriger begann Hans in seiner Wohngemeinde Kerns die Lehre als Elektrozeichner. Nun schien für den bewegungshungrigen Lehrling die Zeit gekommen zu sein, um endlich dem Turnverein beitreten zu können. Da machte er die Rechnung vorerst aber ohne den sogenannten Wirt, sein Vater, ein sehr politisch ausgerichteter Mensch, stellte sich quer zum Vorhaben, der ETV sei liberal und zu wenig konservativ, das könnte doch negative Auswirkungen auf

den Jungspund haben. Kurzerhand stellte Hans seine Eltern vor die Alternative: «Entweder ich gah go turnä, oder ich fah a mid Raikä und Suifä!»

Der so erzwungene Turnvereinsbeitritt wurde entgegen allen Befürchtungen für alle zu einer gefreuten Sache. Aus Hans wurde kein liberaler Politiker, und im Turnverein turnte er schon nach kürzester Zeit in der obersten Stufe des Sektionsturnens. Seine Liebe zum extremen Bergsteigen jedoch blieb, ganz zum Leidwesen seiner Mutter, die viele bange Tage und Stunden erdulden musste bis zum schicksalhaften 30. Juni 1963.

Es war der Schlusstag des Eidgenössischen Turnfestes in Luzern, als der Turnverein Kerns kranzgeschmückt nach Hause zurückkehrte und dort traditionsgemäss unter den Klängen der Harmoniemusik ins Dorf einmarschierte. Hier musste Hans erfahren, dass einer seiner Kletterkameraden heute in den Melchtalerbergen tödlich abgestürzt sei.

Im Turnverein fand Hans in den schweren Tagen nach dem Ereignis viel Halt. Sein damaliger Oberturner und Förderer der ersten Stunde,

Ernst Röthlin, schlug Hans vor, es doch einmal mit einem Kunstturnerwettkampf zu versuchen, denn der Zufall wolle es, dass nächstens in Alpnach der Kantonale Kunstturnertag von Luzern, Ob- und Nidwalden stattfinde. In Eile wurden Wettkampfübungen zusammengestellt und eine Nachmeldung vorgenommen.

Der erste Auftritt, begleitet von Vereinsmitgliedern und der Familie schien gelungen, mehr aber wurde nicht erwartet, vielleicht würde es sogar für einen Zweig in der mit fast 100 Turnern klassierten Kategorie C reichen. «Es wurde sogar der unerwartete dritte Rang, und das Fest danach war sehr ausgelassen und feuchtfröhlich, eben nach Turnerart», erinnert sich Ettlin.

Die Initialzündung für eine Spitzensportkarriere war gegeben. Hans Ettlin setzte alles auf eine Karte und unterordnete alles dem Ziel, ein guter Kranzturner zu werden. Dazu trat er dem Stadtturnverein Luzern bei. Legendar seien die Trainings dort im Sägemehlkeller der Dulaturnhalle gewesen, denn mit einem André Odermatt, er bereitete sich dort für die olympischen Spiele 1964 in Tokyo



Weltmeisterschaften in Ljubljana, 1970.



Das Olympia-Team von Mexico 1968.

vor, hatte Hans seine Vorbilder in direkter Umgebung. «Wir durften jeweils mit dem Sprungtuch die Niedersprünge von den Geräten absichern und den Korrekturen des damaligen Nationaltrainers, Marcel Adatte, lauschen, das war eine tolle Sache». Dass Hans einige dieser Turnelemente dann heimlich und ohne Sicherung erfolgreich ausprobierte, blieb dem Nationaltrainer nicht unerkannt, dieser meinte: «Behaltet diesen Turner im Auge, das könnte was werden!»

Innerhalb eines einzigen Jahres schaffte es Hans Ettlin in die höchste Turnkategorie und ins Junioren Nationalkader. 1965 kam die erste Nomination für einen Länderkampf in Tunesien, den er als Drittrangierter abschloss. Der steile Aufstieg wurde jedoch drastisch gebremst durch die Absolvierung der Rekrutenschule. Genau zu diesem Zeitpunkt wurde das Schweizer Kunstturnen neu aufgegleist. Man engagierte den damaligen Weltmeister, Olympiasieger und Erfolgstrainer Jack Günthard, zurzeit Nationaltrainer der Medaillen verwöhnten Italiener. Günthard rekrutierte ein ca. 30 köpfiges Kader in der Schweiz für einen Neuanfang. Den Eintrittstest erfüllte der ausser Form geratene Ettlin nicht, erhielt jedoch eine Chance nach der Dienstpflicht für einen neuerlichen Versuch. Dieses Mal klappte es und Hans gehörte fortan zum Olympiakader für Mexico 1968.

Nur ein Jahr später sollte Hans die Unteroffiziersschule absolvieren und erneut einen Unterbruch in Kauf nehmen. Günthard schaffte es, dass Ettlin versuchsweise zwei Halbtage pro Woche Urlaub erhielt, um in Bern das Kadertraining zu besuchen. Anfänglich klappte das hervorragend bis eine Infiltrationsübung im Jura anstand. Gemäss Kommandant sei das ein kriegsähnlicher Zustand, und da könne man keinen Urlaub gewäh-

ren. Kurzerhand übergab Ettlin das Gruppenkommando einem Dienstkameraden und reiste nach Bern ins Training. Die Quintessenz: Unerlaubtes Entfernen von der Truppe – sieben Tage scharfer Arrest! Damals von Medien angesprochen meinte Ettlin: «Das waren meine effizientesten Tage des Abverdienens, ich konnte meine drei Matratzen im Kitchchen so auf den Boden legen, dass es für Bodenübungen und Krafttraining ausreichte!»

1967 begann Hans Ettlin an der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen sein Sportlehrerstudium und konnte somit von Weiterbildung und täglichem Training profitieren. Nun ging es steil aufwärts mit der sportlichen Karriere. Es folgten diverse internationale Einsätze und erstmals zwei Schweizer Meistertitel am Reck und an den Ringen in Basel.

1968 an den olympischen Spielen in Mexico City turnten die Schweizer erstmals wieder in die neun besten Nationen der Welt. Ettlins Beitrag war ein 29. Rang im Mehrkampf, was ihm die ITB Auszeichnung der weltbesten Turner einbrachte. In Montreux krönte Hans Ettlin sein erfolgreiches Turnerjahr mit dem Mehrkampf Schweizer Meister Titel, und er wurde daraufhin in seiner Heimatgemeinde Kerns frenetisch gefeiert und empfangen.

In der Fortsetzung seiner Laufbahn reihten sich nach weiteren Erfolgen, Sieg an den Eidgenössischen Kunstturnertagen 1969 in Lyss, sechster Mannschaftsrank an den Weltmeisterschaften 1970 in Ljubljana, auch unfallbedingte Tiefschläge wie jener folgenschwere Sturz mit Halswirbelbruch an den olympischen Sommerspielen in München 1972. Ettlin beendete seine Turnkarriere und er nahm in seinem Heimatkanton Obwalden die Stelle als Kantonaler Sportlehrer an.



Kanu Weltmeisterschaften, Muothatal, 1973.

Es war weder geplant noch voraussehbar, als Hans Ettlin in der Vorbereitungsphase zu den olympischen Spielen von München einen gewissen Turngerätefabrikanten, Otto Hinnen, kennen lernte. Hinnen lieferte Olympiageräte nach Magglingen und dabei erfuhr Ettlin, dass Hinnen als Wildwasser Kanute international aktiv sei. «Ja, da könne man doch einmal zusammen eine Ausfahrt auf dem Wasser organisieren, man wolle in Kontakt bleiben», so die Abmachung der beiden. Und tatsächlich, Otto Hinnen meldete sich kurz nach der Genesung von Hans an dessen Arbeitsplatz. Die Ausfahrt erfolgte noch gleichen tags im Zweier-Canadier auf der Engelbergeraas. Das Zusammenspiel klappte derart gut, dass beide beschlossen, den Kanuclub Obwalden zu gründen und Wettkämpfe zu bestreiten. Es war auch nicht sonderlich überraschend, dass das Bewegungstalent Ettlin als Frontmann im Boot die Limite für die bevorstehende Wildwasser Weltmeisterschaft 1973 im Muothatal schaffte. Überraschend hingegen war schon das Abschneiden der beiden, die im Mannschaftsrennen mit der Bronzemedaille ausgezeichnet wurden!

Als Patentskilehrer und Turner wirbelte Hans öfters auch unkonventionell über Hügel und Schanzen, was sein Interesse auch den etwas verrufenen «wilden Hunden» aus den USA weckte. So wollte es einmal mehr der Zufall, dass eines Winterabends ein Telefonanruf aus Einsie-

deln erfolgte, «man suche für Morgen noch einen Kampfrichter für einen Skiakrobatik Anlass, und da er ja Turner und Skifahrer sei und etwas von Bewertung verstehe, könnte man ihn dort gebrauchen». Gesagt getan, beim anschliessenden Qualispringen für einen Europacup im französischen La Clusaz wechselte Hans die Rolle vom Kampfrichter zum Springer und mit seinen blitzblanken Salti schaffte er auch diese Klippe, er wurde mehrfacher Schweizer Meister, hatte mehrere Weltcuppeinsätze und bestritt eine Weltmeisterschaft 1975 in Cervinia auf dem 15. Platz. Trotz Wettkampferfolgen lag das Interesse von Hans mehr an der Neugestaltung des Schweizerischen Skiakroverbandes. Er verfasste ein Lehrbuch, kreierte Lehrunterlagen, gestaltete Schulfernsehsendungen, war Initiant der Skiakro-Wasserschanze in Engelberg und verhalf der Skiakrobatik zur Jugend+Sport Anerkennung. Als Trainer führte er während Jahren die besten Akrobaten der Schweiz, unter diesen auch den nachmaligen Olympiasieger von Lillehammer 1994, Sonny Schönbächler.

Als Hans Ettlin Ende 1972 als Sportlehrer in den Kanton Obwalden zurückkehrte, baute er die Bewegung

Jugend+Sport auf, bildete Leiterinnen und Leiter aus, organisierte verschiedenste Jugendlager und wurde schliesslich als Obwaldner Sportchef zu einer Institution. Im Jahre 1983 gründete er zusammen mit Hans Odermatt die Kunstturnervereinigung Obwalden und förderte dort über ein Jahrzehnt die jungen Kunstturner und -turnerinnen. So entstand in der 1985 neu erstellten Dossenhalle in Kerns auf seine Initiative hin eine Turnanlage mit Geräten und Installationen, die allesamt heute noch den olympischen Normen entsprechen. Als absolutes Novum hatte Kerns mit der Dossenhalle unter anderem die allererste Schnitzelgrube der Zentralschweiz. Diese Anlage schaffte optimale Trainings- und Lernvoraussetzungen fürs Kunstturnen und Skiakrobatik, für Wettkämpfe und für die Organisation von Lagern

Auch heute noch fasziniert das allgemeine Sportgeschehen den Altmeister Hans Ettlin. «Alles, was sich bewegt, bewegt auch heute noch meine Interessen, vor allem jedoch Sportarten in der freien Natur.» Wer glaubt, der rüstige Rentner ruhe nun auf seinen Lorbeeren aus, der irrt. So profitiert auch die öffentliche Hand



Schweizer Meister im Springen, Laax, 1977.

weiterhin von Ettlins breiter Erfahrung. Vor allem die Rückkehr zum Klettersport hat es ihm angetan. So ist er wesentlich an der Errichtung von In- und Outdoor Kletteranlagen beteiligt, koordiniert in diesem Zusammenhang eine örtliche Arbeitsgruppe bezüglich Umweltverträglichkeit, unterstützt das Sportcamp Melchtal im Rahmen von Sportangeboten oder Lehrlingsprojekten und, und, und...

Bericht: Isabelle Weibel

**Jim Bob®**  
**JB**

Jim Bob • Postfach 77 • 8460 Marthalen  
Tel 052 305 4000 • Fax 052 305 4001 • info@jimbob.ch • www.jimbob.ch

**Der Vereinsausrüster**



# Weltklasse BTV Luzern

Schaffhausen: Schweizer Meisterschaften Vereinsturnen

**An den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen gewinnt der BTV Luzern an den Schaukelringen und an den Sprüngen sensationell die Goldmedaille.**

Schon in der Vorrunde am Samstag war die motivierte Truppe des BTV Luzern kaum zu bezwingen. Dennoch wurde ihnen von den gegnerischen Vereinen alles abverlangt. So klassierten sich die ersten vier Sektionen innerhalb von 1/10 Rangpunkten. Als Vorrundensieger bei den Schaukelringen und Sprüngen sicherte sich die Sektion wie erwartet das Finalticket für den darauffolgenden Wettkampftag.

## Ein brodelnder Hexenkessel

Es herrschte Hühnerhautstimmung in der Schaffhauser BBC-Arena, als der BTV Luzern als eine der besten Schaukelringsektionen die Arena betrat. Beflügelt durch die angereisten Fans, motiviert bis in die Fingerspitzen und gewillt, diesen SM-Titel zu verteidigen, sorgte der BTV Luzern mit einer Weltklasse-Show für ein erstes Highlight in diesem Finaldurchgang. Mit einer Traumnote von 9.90 Punkten gewann der Bürgerturnverein Luzern vor dem FSG Morges und dem STV Wettingen.

## Training zahlt sich aus

Am späteren Nachmittag kam das Publikum in den Genuss hochkarätiger Sprungkrobatik. Der BTV Luzern profitierte von einer optimalen Vorbereitung und war körperlich und mental bestens auf dieses Sprungfinale eingestellt. Der spürbare Wille jeder einzelnen Turnerin und jedes einzelnen Turners brachte die BBC-Arena regelrecht zum Kochen! Das Publikum belohnte die Sektion mit einem ohrenbetäubenden Applaus. «Genau wegen solchen Momenten trainieren wir das ganze Jahr. Es ist Wahnsinn. Ein riesen Dank an das Publikum für diese Wertschätzung», so Sprungleiter Sandro Gasser. Die Rangverkündigung brachte es ans Tageslicht: Der zweite Schweizer Meistertitel ist Tatsache – der BTV Luzern siegte mit einer Note von 9.81 Punkten vor dem STV Wettlingen und dem TV Rütli.

## Rickenbacher gewinnen Bronze

Am Barren konnte der BTV Luzern noch nicht mit den Besten mithalten. Dafür standen am Finaltag zwei weitere Luzerner Turnvereine im Mittelpunkt des Geschehens. Der STV Rickenbach und der STV Roggliswil lieferten eine vielversprechende Vorrunde mit Finalezug. Der STV Rickenbach konnte als Vorjahressieger den Titel nicht ganz



verteidigen, gewann aber verdient die Bronzemedaille. Der STV Roggliswil musste sich zum wiederholten Mal mit dem etwas undankbaren vierten Schlussrang zufriedengeben. Für den BTV Luzern resultierte der gute sechste Rang. Rang eins und zwei am Barren gingen an den STV Wetzikon und den TV Mels.

Ein weiterer Schweizer Meisterschaftstitel verwirklichte der TV Dagmersellen in der Disziplin Gymnastik Grossfeld. Die Gymnastikgruppe gewann souverän und mit über einem Zehntel Vorsprung auf den Zweitklassierten STV Gelterkinden und den Drittplatzierten STV Marbach. In der Disziplin Trampolin sicherte sich der STV Sursee den hervorragenden dritten Schlussrang.

Bericht: Stefanie Meier  
Fotos: Beni Boos





# Die Karten sind gefallen

Eschenbach: Mammut-Cup

**Der Mammut-Cup in Eschenbach vom Samstag, 16. September 2017 entscheidet, welche Turnerinnen und Turner die Farben des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden an den Schweizer Meisterschaften vertreten.**

Eine Premiere: Der sonst in Ballwil stattfindende Mammut-Cup wurde erstmals in Eschenbach ausgetragen. Alles andere blieb sich gleich. Wiederum wurden Turnerinnen aus dem Welschland zum Wettkampf eingeladen. Und die zeigten einmal mehr, dass an den nationalen Titelkämpfen auch mit ihnen zu rechnen ist.

## Welschland dominiert

Mit Erine Pugin (Gym Valais) gewann in der Kategorie K5 eine Gastturnerin. Sie erreichte die sagenhafte Punktzahl von 38.55. Nicht weit dahinter, mit 38.25, sicherte sich die Obwaldnerin Anja Langensand den verdienten zweiten Schlussrang. Die Ränge drei, vier und fünf gingen an Elina Burkhalter, Flavie Beuchat und Nora Crétin (alle Fémina-Sport Glovelier). Ebenfalls auf Rang fünf dann wieder eine Turnerin aus unserem Verband: Lia Michel (Obwalden). Die Rangliste zeigt deutlich, dass die welsche Konkurrenz auf einem hohen Niveau turnt. Aber noch bleiben ein paar Wochen bis zu den Schweizer Meisterschaften. Viel Zeit für die jungen Turnerinnen der Kategorie K5,

ein paar Fehler und Unsicherheiten auszumerzen.

## Knappe Entscheidungen

In der Kategorie K6 waren die Entscheidungen an der Ranglistenspitze äusserst knapp. Kleinigkeiten entschieden über Gold oder Silber, Podest oder «nur» Rang vier. Es schien, als hätte Christelle Bregenzer (Beromünster) wiederholt alles richtig gemacht. Bereits zwei Siege und einen zweiten Rang hat die junge Turnerin auf ihrem Konto – und nun kommt ein weiterer Sieg dazu. Mit einem knappen Vorsprung von einem Zehntel verwies sie ihre Zwillingschwester Mirjam auf den zweiten Rang. Wiederum nur minime fünf Hundertstel dahinter gewann Kaya Dimmler (BTV Luzern) die Bronzemedaille. Rang vier ging an Kim Jud (BTV Luzern).

## Teilnehmerfelder gut besetzt

Bei den Damen waren 23 Turnerinnen am Start. Die Siegerin heisst Melanie Konzelmann (Eschenbach). Mit einem Vorsprung von nur gerade fünf Hundertstel brachte sie diesen Sieg ins Trockene. Auf Rang zwei klassierte sich Melanie Levy (BTV Luzern). Die Bronzemedaille ging an Carmen Ambühl (Ballwil). In der Kategorie K7 feierte Sandra Garibay (BTV Luzern) ihren zweiten Saisonsieg. Ihre Noten lagen zwischen 9.40 und 9.60, was in der Endabrechnung eine Gesamtpunktzahl von 38.05 er-

gab. Die Silbermedaille holte sich eine Gastturnerin: Margaux Henz (Fémina-Sport Glovelier). Auf Rang drei dann wieder eine heimische Turnerin. Die Nidwaldnerin Paciane Bo Studer realisierte ihren vierten Podestplatz in dieser Saison. Ihre Punktzahl lag bei 37.55. Knapp dahinter auf den Rängen vier und fünf klassierten sich Nicole Strässle (BTV Luzern) und Flavia Imfeld (Obwalden).

Die Rangverkündigung bot viel Spannung. Über vier Wettkämpfe hinweg konnten die Turnerinnen Rangpunkte sammeln und sich so für die nationalen Titelkämpfe qualifizieren. Das schlechteste Resultat wurde aus der Wertung gestrichen. So wurden am Rangverlesen folgende für die Mannschafts-SM qualifizierten Turnerinnen nach vorne gebeten.

## Kategorie K5

**1. Mannschaft:** Anja Langensand (Obwalden), Livia Widmer (Hochdorf), Lia Michel (Obwalden), Debora Wolfisberg (Neuenkirch) und Luana Bänninger (BTV Luzern)

**2. Mannschaft:** Lara Fischer (Beromünster), Livia Stöckli (Beromünster), Anna Arnet (BTV Luzern), Anna Ettlin (Obwalden) und Kaja Dillschneider (Büren)

**Ersatzturnerinnen:** Leandra Huber (Grosswangen) und Rebekka Furrer (Beromünster)



Kategorie 5, 1. Mannschaft.



Kategorie Damen, 2. Mannschaft.

## Kategorie K6

**1. Mannschaft:** Christelle und Mirjam Bregenzer (beide Beromünster), Kaya Dimmler, Kim Jud und Noana Küng (alle BTV Luzern)

**2. Mannschaft:** Angela Günther (Beromünster), Jana Meyer (Willisau), Nina Kottmann (BTV Luzern), Angela Wandel (Hochdorf) und Michelle Meier (Grosswangen)

*Ersatzturnerinnen:* Robine Widmer (Hochdorf) und Sina Buholzer (Sempach)



Kategorie 7, 2. Mannschaft mit den Ersatzturnerinnen.

## Kategorie Damen

**1. Mannschaft:** Larissa Kurmann (Nidwalden), Melanie Konzelmann (Eschenbach), Sylvie Thomann und Melanie Levy (beide BTV Luzern), Chantal Rötheli (Obwalden)

**2. Mannschaft:** Nicole Müller (Obwalden), Cornelia Budmiger (Ballwil), Elena Herber (Nidwalden), Carmen Ambühl (Ballwil) und Bettina Steinegger (Nidwalden)

*Ersatzturnerinnen:* Raphaela Schwegler (Zell) und Karin Betschart (Nidwalden)

*Ersatzturnerinnen:* Sina Enzmann (Hochdorf) und Leonie Wismer (Beromünster)

Herzliche Gratulation diesen Turnerinnen zur Qualifikation für die diesjährigen Schweizer Meisterschaften vom 28./29 Oktober 2017 in Bern.

## Luzerner Doppelsieg

Und nun zu den Herren. Auch die waren erstmals nicht am Freitag, sondern wie die Damen auch am Samstag im Einsatz. In der Kategorie K5 gab es gleich einen Doppelsieg für den BTV Luzern. Dafür verantwortlich waren Timo Schweizer auf Rang eins und Martin Stäubli auf Rang zwei. Sieger Timo Schweizer setzte sich mit über einem halben Punkt Vorsprung an die Spitze. Rang drei belegte Jörg Betschart (Menzingen).

## Einmal ist keinmal

Etwa dasselbe Bild zeigte sich in der Kategorie K6. Mit Livio Markzoll (Gold) und Fadri Zimmermann (Silber) war

das Podest fest in Luzerner Händen. Wie schon an den Wettkämpfen zuvor trumpften die Luzerner vor allem am Sprung gross auf. Den sehr guten dritten Schlussrang sicherte sich der Rickenbacher Luca Gartenmann. Bei den Herren waren vier Turner am Start. Die Rangliste sah wie folgt aus: Rang eins Kurt Brühlmann (Ettiswil), Rang zwei Krauer Bruno (Neuenkirch), Rang drei Jonas Duss (Sempach) und Rang vier Bruno Felber (Ettiswil).

## 10.00 für Kurmann

Mit einer Gesamtpunktzahl von 48.75 entschied Simon Stalder (Rickenbach) den Wettkampf für sich. Rang zwei teilten sich Daniel Schacher (Rickenbach) und Alexander Kurmann (BTV Luzern). Der Luzerner vollbrachte eine so perfekte Bodenübung, dass dem Wertungsgericht nichts anderes übrig blieb, als ihm dafür die glatte 10.00 aufs Notenblatt zu schreiben.

Qualifiziert für die Schweizer Meisterschaften vom 11./12. November 2017 in Wettingen haben sich folgende Turner:

## Kategorie K5

Timo Schweizer, Sean Holenstein und Stefan Gross (alle BTV Luzern), Florian Wolfisberg (Neuenkirch) und Tim Geiser (Sursee) *Ersatzturner:* Martin Stäubli (BTV Luzern) und Jan Meier (Rickenbach)



**Kategorie K6**

Manuel Bernet (Altbüren), Livio Markzoll und Fadri Zimmermann (beide BTV Luzern), Luca Gartenmann und Nicola Hüsler (beide Rickenbach), Florian Salzmann (Neuenkirch), Jonathan Arnold (Ballwil), Sven Leibundgut (Roggliwil), Rafael Zihlmann (Malters) und Micha Hofstetter (Ettiswil)  
*Ersatzturner:* André Neuenschwander (Neuenkirch) und Gabriel Gerber (Grosswangen)

**Kategorie Herren**

Christoph Hüsler (Rickenbach), Bruno Krauer (Neuenkirch), Kurt Brühlmann (Ettiswil) und Jonas Duss (Sempach)  
*Ersatzturner:* Bruno Felber (Ettiswil)

**Kategorie K7**

Simon Stalder und Daniel Schacher (beide Rickenbach), Alexander Kurmann und Marco Meyer (beide BTV Luzern), Janis Fasser (Sempach)

*Ersatzturner:* Mario Meier (BTV Luzern) und Kilian Fischer (Grosswangen)

Auch ihnen herzliche Gratulation und gutes Gelingen für die nationalen Titelkämpfe 2017.

*Bericht: Stefanie Meier  
 Fotos: Marianne Baschung*

## Hohe Noten, starke Platzierungen!

Stans: Stanser Meeting

***Am Stanser Meeting blitzten mehrere Turnerinnen mit sehr guten Leistungen auf. Man merkt schnell, welches das Lieblingsgerät der Turnerin ist. Der Vierkampf, mit Boden, Ringe, Reck und Sprung verlangt einiges ab. Doch die Geräteturnerinnen in den Kategorien 1 bis 4 nahmen es in Angriff in der Eichlihalle und wurden belohnt. Der Applaus vom Publikum gehörte dazu, wie das Lob und der Stolz der Trainer.***

In der K1 brillierte die 9-jährige Geräteturnerin aus Bürglen, Uri, Valeria Gamma. Am Reck erzielte sie die Tageshöchstnote von 9.90, Sprung 9.70, Boden 9.65 und belegte den verdienten ersten Rang mit Gold. Ruhig und beherrscht zeigte sie ihre Übungen. Nur an den Schaukelringen musste sie ein 8.95 einstecken, aber das reichte nicht, ihr den Sieg zu

nehmen. Einfach Klasse, wie sie alles abrufen konnte. Die Silbermedaille erturnte Ilenia Geiser aus Derendingen und Bronze holte sich Soann Lorenzini, Team Agrès, Val de Ruz.

Malin von Wyl, Geräte-riege Sachseln in der K2 ist die Bodenspezialistin und erturnte Gold mit der Note 9.70. Silber bekam Nicole Klaska, Derendingen und Bronze sicherte sich der BTV Luzern durch den ausgeglichenen Wettkampf von Amélie Rogger.

Doppelgold hamsterte sich der BTV Luzern mit den Turnerinnen Laura Kälin und Jael Manetsch. Somit blieb für Carolinas Derendingen, nur noch die Bronzemedaille zum Umhängen. Der nächste Schlagabtausch lieferte erneut der BTV Luzern mit Gold durch Mara Lengwiler, Total (38.60) und Silber durch Leoni Schär (38.30) Die gleiche Punktzahl erturnte auch die starke Salome Odermatt, Geräte-



Podest der Kategorie 3.

riege Sachseln, und somit platzierten sich zwei Turnerinnen auf Platz 2 mit Silber.

*Bericht und Foto:  
 Verena Kurmann*



# Für Rettungs- und Löscheinsätze vorbereitet

Sursee: Polyathlon

**Am 16. September 2017 wurde einmal mehr der Polyathlon in der Mehrzweckhalle in Sursee durchgeführt. Die diesjährige Ausgabe war eine ganz besondere: Bereits zum 25. Mal fand der Polyathlon statt.**

Unter dem Motto «Feuerwehr» kämpften die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in sieben verschiedenen, brandheissen Disziplinen und dem berühmterbuchtigten Polyathlon-Parcours um die goldenen, silbernen und bronzenen Ehrenabzeichen. Geschicklichkeit, Geschwindigkeit, Ausdauer und Durchhaltevermögen waren gefordert, um die verschiedenen Herausforderungen, die der Feuerwehralltag bereithält, zu meistern. So galt es zum Beispiel in der Disziplin «Feuerwehrleiter», so schnell wie möglich die allzeit bereite Brandschutzkleidung und den Helm anzu ziehen und eine Leiter zu erklimmen, um so das Hindernis zu überwinden. Im Spiel «Sprungtuch» war Teamwork nötig: Ein prellender Ball musste von vier Feuerwehrfrauen und -männern mit Hilfe eines Sprungtuches aufgefangen werden. Beim «Feuerwehreinsatz» wurde ein Becher mit Wasser gefüllt. Dieser musste durch einen Hindernisparcours getragen

werden, sodass möglichst wenig Löschwasser verloren ging. Besonders herausfordernd war dabei der Transport des Bechers auf einem Rollbrett. Präzision und Teamarbeit waren im Spiel «Löschen» unabdingbar. Mit Hilfe einer Eimerspritze galt es, drei Plastikbecher zum Umkippen zu bringen. Dabei wurde der Rohrführer ganz nach dem Feuerwehrgrundsatz «ein Mann ist kein Mann» durch eine Teamkameradin oder einen Teamkameraden mit der Aufgabe, die Pumpe zu bedienen, tatkräftig unterstützt.

Auch der beliebte Polyathlon-Parcours stand voll und ganz unter dem Motto «Feuerwehr». So galt es beispielsweise, ein Teammitglied auf einer Matte durch einen Slalom zu tragen, mit Feuerwehrautos in den Einsatz zu fahren und einen Turm in schwindelerregender Höhe zu überqueren. Kräftezehrend war auch das mit Luftballons gefüllte Netz, das durchquert werden musste. Zum Abschluss, wie jedes Jahr dann das absolute Highlight: Die Feuerwehrfrauen und -männer hatten gleich zwei hintereinanderstehende Autos zu überwinden, um die Zielplattform zu erreichen und den Schalter zu betätigen, der die Uhr stoppte. Der, wie jedes Jahr, enorm originell gestaltete Polyathlon-Parcours stand nach

dem Wettkampf auch Fun-Gruppierungen offen, die sich mit den erprobten Feuerwehrleuten messen wollten.

Kategorie A wurde komplett von Jugendsport Auw dominiert. Sie sicherten sich gleich alle drei Podestplätze und fuhren mit Gold, Silber und Bronze nach Hause. Auch in der Kategorie B durften die Auwer die höchste Stufe des Treppchens besteigen. Den zweiten Platz sicherte sich der freiwillige Schulsport Knutwil/St. Erhart. Bronze gewann in dieser Kategorie die Schule Schenkon. In der Kategorie C siegte ebenfalls der Jugendsport Auw. Platz zwei und drei gingen an den STV Alpnach. In der Kategorie D, bei den Jüngsten, setzte sich der Gastgeber, die Jugi Sursee, durch. Silber und Bronze ging auch in dieser Kategorie an Auw.

Während des gesamten Wettkampfes waren Spass und Freude am Bewegen deutlich zu spüren. Tolle Erfolge wurden erzielt und es lässt sich abschliessend sagen: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind für künftige Einsätze jeglicher Art bestens vorbereitet!

*Bericht: Philipp Steinmann  
Fotos: Daniel Schneider*





# 100 Kinder erlebten tolle Lagerwoche

Kerns: GeTu Lager

**Das GeTu Lager erfreute sich über eine grosse Beliebtheit, hatten doch dieses Jahr rund 100 Kinder am Lager vom 2. – 7. Oktober 2017 in der Dossenhalle in Kerns teilgenommen. Das waren fast doppelt so viele Kinder wie letztes Jahr.**

Die Kinder wurden von einem starken Leiterteam, unter der Hauptleitung von Ralph Fischer, betreut und übernachteten jeweils in der Zivilschutzanlage gleich unter der Turnhalle oder gleich daneben in der Schule. Auch dieses Jahr durften alle wieder verschiedene neue Teile aus-

probieren und erlernen, welche sie dann am Samstagmorgen mit Stolz den Eltern vorführten. Vor allem der Airtrack und die Schnitzelgrube erfreuten sich grosser Beliebtheit bei den Kindern. Als Geschenk gab es dieses Jahr einen coolen Hoody für die Kinder und ein T-Shirt plus Trainerjacke für die Leiter. Alle Fotos zum Lager findet ihr auf der Homepage: <http://getu-lager-2017.jimdo.com/>

## Hier noch ein Aufruf:

Ralph Fischer ist bereit, das Lager nächstes Jahr wieder zu leiten. Gerne würde er aber diese Aufgabe mit jemandem teilen. Ausser der Ausbil-

dung zum Leiter 1 stellt er keine Bedingungen und ist offen und gespannt auf neue Ideen und Inputs. Für alle, die das noch nicht wissen: Für Jugendarbeit kann man gemäss Obligationenrecht, Art. 329e bis zum 30. Altersjahr maximal fünf zusätzliche, unbezahlte Urlaubstage beziehen. Also, meldet euch doch bei Ralph! Hier seine E-Mail-Adresse: [fischer.ralph.sport@outlook.com](mailto:fischer.ralph.sport@outlook.com)

*Bericht und Fotos:  
Isabelle Weibel*



# «Punktlandung» mit hohem Spassfaktor

Sarnen: SM Vorbereitungswettkampf

**Alle qualifizierten Turnerinnen und Turner trafen sich in Sarnen zum letzten Vorbereitungswettkampf für die Schweizer Meisterschaften im November. Die «Punktlandung» war das zentrale Stichwort für den Wettkampf vom 13. Oktober 2017 und stellte sicher, dass auch bei der Neuaufgleisung des Wettkampfes der Spassfaktor nicht zu kurz kam.**



Die Turnerinnen und Turner gaben vor Wettkampfbeginn zwei Schätzungen ab: Bei der einen Schätzung wogen sie ab, ganz im Sinne der «Punktlandung», wie hoch die Standquote an diesem Abend ausfallen wird. Konkret war in Prozenten zu schätzen, wie viele Abgänge von den Geräten über alle Turnenden hinweg gesehen, gestanden werden. Die zweite Schätzung bezog sich auf die eigenen erturnten Punktzahlen. Die Turnerinnen und Turner schätzten, wie hoch die Differenz zwischen ihrer höchsten und niedrigsten Note an diesem Abend ausfallen wird – keine einfache Aufgabe für die Turnerinnen und Turner.

In der Kategorie 5 ging der Sieg an Anja Langensand (Getu Obwalden). Die Verbandsmeisterin zeigte nach einer ganzen Woche Trainingslager keine Müdigkeit und turnte einen hervorragenden Wettkampf. Der kleine Patzer am Sprung konnte sie mit den guten Leistungen an den anderen Geräten wettmachen und gewann mit 37.80 Punkten vor ihrer Teamkol-

legin Lia Michel. Die bronzene Auszeichnung ging an Livia Stöckli (STV Beromünster). Bei den Turnern dieser Kategorie holte sich Timo Schweizer mit 45.45 Punkten (BTV Luzern) die goldene Auszeichnung, die Silbermedaille ging an Tim Geiser (STV Sursee) und Stefan Gross (BTV Luzern) holte sich die Bronzemedaille.

Die Zwillingsmädchen Mirjam und Christelle Bregenzer (STV Beromünster) führten die Kategorie 6 an. Bei Mirjam schlichen sich am Reck kleinere Fehler ein, dafür turnte sie sonst ausgezeichnet. Christelle glich die Schwächen ihrer Schwester am Reck aus und zeigte dort ihre stärkste Übung, schlussendlich turnte aber Mirjam an diesem Abend an den restlichen Geräten besser und holte sich mit 37.65 Punkten den Sieg. Ihre Schwester holte sich die silberne Auszeichnung und den dritten Platz belegte Nina Kottmann (BTV Luzern). Bei den Turnern ging die oberste Auszeichnung mit total 46.10 Punkten an Manuel Bernet (STV Altbüron), auch dieser haderte etwas mit

dem Reck, zeigte aber ansonsten eine solide Darbietung. Zweiter wurde Livio Markzoll und Dritter Fadri Zimmermann (beide BTV Luzern).

Ein bisschen enger war es bei den Damen. Larissa Kurmann (TZN Nidwalden) schöpfte mit 36.95 Punkten nicht ihr ganzes Potenzial aus, dennoch reichte es an diesem Abend zum Sieg. Nur knapp dahinter holte sich Melanie Konzelmann (ESV Eschenbach) die silberne Auszeichnung, diese vergab den Sieg mit einer eher durchgezogenen Übung an den Ringen. Bronze ging an Nicole Müller (Getu Obwalden). Bei den Herren zeigte Christoph Hüsler (STV Rickenbach) mit 47.70 Punkten, dass er bereit für die SM ist, der zweite Rang ging an Kurt Brühlmann (STV Ettiswil) und der dritte Rang an Jonas Duss (STV Sempach).

Ein Feuerwerk zündete Simon Stalder (STV Rickenbach) in der Königsklasse. Nach einem Abstecher zu seinen Kunstturnerwurzeln, ist er dieses Jahr wieder ins Wettkampfgesche-





hen zurückgekehrt und zeigte, dass er in Topform ist. Er war sich nicht zu schade, Höchstschwierigkeiten zu turnen und zeigte diese auch noch fehlerfrei. So gewann er mit einer Rekordpunktezahl von 49.00 mehr als verdient. Die silberne Auszeichnung ging an Alexander Kurmann (BTV Luzern). Der Routinier turnte einen hervorragenden Wettkampf und hielt sich seinerseits mit anspruchs-



vollen Elementen auch nicht zurück, konnte aber seinem Kollegen zu dessen Höhenflug an diesem Abend nur noch gratulieren. Die Bronzemedaille ging an Janis Fasser (STV Sempach). Die Damen in der Kategorie 7 zeigten auch einen starken Auftritt. So gewann Sandra Garibay (BTV Luzern) mit 38.65 Punkten vor ihrer Teamkollegin Nicole Strässle. Paciane Bo Studer (TZN Nidwalden) klassierte sich



nur knapp dahinter auf dem dritten Rang. Auch die Drei zeigten höchst anspruchsvolle Übungen auf Topniveau und sind somit bereit für die Schweizer Meisterschaften in den kommenden Wochen.

*Bericht: Isabelle Weibel  
Fotos: Marianne Baschung*



Diese Broschüre wurde produziert von:

**druckexperte.ch**



Ihre Drucksachen aus der Schweiz.

- |                 |                 |                      |
|-----------------|-----------------|----------------------|
| ▪ Briefpapier   | ▪ Falzprospekte | ▪ Kleber             |
| ▪ Kuverts       | ▪ Broschüren    | ▪ Schreibblocks      |
| ▪ Visitenkarten | ▪ Plakate       | ▪ Mappen             |
| ▪ Flyer         | ▪ Blachen       | ▪ Spezielle Produkte |

# Menznau und Wikon steigen in NLB auf

Welschenrohr SO: Korbball-Aufstiegsspiele 1. Liga /NLB



**Doppeltes Innerschweizer Glück an den Aufstiegsspielen 1.Liga/NLB in Welschenrohr SO. Wikon LU bei den Herren mit dem dritten Rang und Menznau LU bei den Damen als 1.-Liga-Meister steigen in die NLB auf.**

In der Kategorie Herren starteten Wikon und Schwyz ins Abenteuer Aufstieg NLB. Wikon erwischte dabei den deutlich besseren Tag. Nach einem missratenen Start gegen Studen-Brügg BE reihte Wikon vier Siege gegen Herblingen SH, Meltingen SO, Zihlschlacht TG und Welschenrohr SO. Damit war die Finalrunde erreicht. Schwyz musste bereits nach den Gruppenspielen und dem sechsten Gruppenrang die Segel streichen. Bei den Damen startete Menznau furios in die Aufstiegsrunde. Nacheinander hatten die Teams aus Illnau ZH, Arbon TG, Täuffelen BE, Nunningen

gen SO und Oberaach TG das Nachsehen. Mit dem ersten Gruppenrang konnte Menznau auch zwei wichtige Punkte in die Finalrunde mitnehmen.

## Wikon und Menznau mit Aufstieg und Medaille

Wikon musste in den beiden verbleibenden Spielen mindestens einen Sieg einfahren, um sich den aufstiegsberechtigten dritten Rang (da sich Bätterkinden BE freiwillig aus der NLB zurückzog) sicherzustellen. Im ersten Spiel gegen den neuen 1.-Liga-Meister Hausen am Albis ZH gelang dies noch nicht. Somit musste das letzte Spiel gegen Oberaach TG um den Aufstieg entscheiden. Die Luzerner behielten in einem ausgeglichenen Spiel die Nerven und sicherten sich den nötigen Sieg, um als Drittrangierte und Bronzemedallengewinner nach einem Jahr Unterbruch wieder in die NLB aufzusteigen.

Menznau hatte da bei den Damen etwas den angenehmeren Nachmittag. Dank den beiden Punkten aus der Vorrunde konnte Menznau in den Spielen gegen Wil ZH und Hallau SH befreit aufspielen. Dennoch machte sich im ersten Spiel gegen Wil die Nervosität auf beiden Seiten bemerkbar. Menznau behielt aber mit 3:1 die Oberhand und sicherte sich mit diesem Sieg bereits den Aufstieg. Im abschliessenden Spiel gegen Hallau SH ging es aber noch um den 1.-Liga-Titel. Menznau ging in diesem Spiel entschlossener in den Abschluss und sicherte sich mit einem 5:3-Sieg nebst dem Aufstieg in die NLB auch den 1.-Liga-Titel und damit die Goldmedaille.

Herzliche Gratulation den beiden Aufstiegsteams aus Wikon (Herren) und Menznau (Damen).

## Rangliste:

Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB Herren  
1. Hausen am Albis ZH (Aufsteiger), 2. Studen-Brügg BE (Aufsteiger), 3. Wikon LU (Aufsteiger), 4. Oberaach TG, 5. Nunningen SO, 6. Herblingen SH, 7. Meltingen SO, 8. Bipp BE, 9. Welschenrohr SO und Müntschemier BE, 11. Zihlschlacht TG und Schwyz SZ.

Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB Damen  
1. Menznau LU (Aufsteiger), 2. Hallau SH (Aufsteiger), 3. Wil ZH, 4. Oberaach TG, 5. Brügg BE, 6. Arbon TG, 7. Täuffelen BE, 8. Hochwald-Gempen SO, 9. Illnau ZH und Pfyn TG, 11. Nunningen SO und Nennigkofen-Lüsslingen SO.



Menznau (Damen) und Wikon (Herren) feiern den Aufstieg in die NLB gemeinsam.

Bericht: Daniel Schneider  
Foto: zVg STV Wikon



**November**

Sa	11.	J+S Modul Fortbildung Choreographie	Beromünster
Sa/So	11./12.	SM Getu Tu Mannschaften und Einzel K5–K7 + H	Wettingen
Sa/So	18./19.	SM Getu Ti Einzel und Sie + Er K5–K7 + D	Luzern
Sa	25.	Delegiertenversammlung	Kriens
Sa/So	25./26.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern

**Dezember**

Sa/So	2./3.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern
Sa/So	16./17.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern

**Januar**

Sa	13.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	
Sa	13.	Aerobic Night	Neuenkirch	
Sa/So	20./21.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	
So	28.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	
Sa	27.	Hauptleiterkonferenz Aktive	Neuenkirch	
Sa	27.	J+S Modul Fortbildung Turnen	Neuenkirch	STV-69 1062022.220
Sa	27.	J+S Modul Fortbildung Geräteturnen	Neuenkirch	STV-69 1062023.250

**Februar**

Sa/So	24./25.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern
Sa	24.	Nationalturner- und Betreuerkurs	Ruswil

**Achtung: Gilt für alle Kurse!****Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe**

Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brillenschäden** und **Unfallzusatz** versichert.

Für unentschuldigtes **Fernbleiben** wird **Fr. 50.–** und **bei J+S-/esa-Kursen Fr. 100.–** in Rechnung gestellt.

Der Unkostenbeitrag ist vor Kursbeginn zu bezahlen. Er wird von der Geschäftsstelle des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden in Rechnung gestellt.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Aus- und Weiterbildungsangebote (ausgenommen Grundkurse) sind für unsere Verbandsmitglieder gratis!

**Dank Sponsoring der CONCORDIA**

**Kurskosten für nicht STV-Mitglieder:**

- Kurs bis 4 Std. Fr. 50.– / Person
- Kurs länger als 4 Std. Fr. 100.– / Person

### J+S-Modul Fortbildung Turnen (Besuch Hauptleiterkonferenz möglich)

**Kursnummer:** STV-69 1062022.220

**Organisator:** Turnverband LU/OW/NW

**Kursbeginn:** Samstag, 27. Januar 2018

**Kursdauer:** 08.00 bis 17.00 Uhr

**Kursort:** Turnhalle Grünau, Neuenkirch

**Kursziel:**

- J+S-Weiterbildungspflicht erfüllen
- J+S-Leiter/-innen technisch, methodisch weiterbilden
- J+S-News vermitteln
- Vertiefung der Unterrichtskompetenz

**Bedingung:** J+S-Leiter/-in im entsprechenden Sportfach

**Kursleitung:** Brigitte Purtschert-Heller  
b.e.purtschert@bluewin.ch

**Zielgruppe:** J+S-Leiter/-innen Turnen

**Kosten:** Kostenlos für Mitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden.

Nichtmitglieder des Turnverbandes

**Fr. 100.– pro Tag Profil A**

(Aktive Leitertätigkeit)

**Fr. 150.– pro Tag Profil B**

(Nicht aktive Leitertätigkeit)

**Mitbringen:** Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden.

**Anmeldung:** **bis 27. November 2017** mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11-stellige AHV-Nummer nicht vergessen!) an den J+S-Coach des Vereins. Dieser leitet die Anmeldung (online) über [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch) (oder schriftlich per E-Mail) an den Verbandscoach Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden, Walter Zurkirch [w.zurkirch@bluewin.ch](mailto:w.zurkirch@bluewin.ch) weiter.

**Achtung:** Bitte stellt sicher, dass euer J+S Coach das korrekte Sportfach anmeldet und eure Adresse sowie E-Mail-Adresse gültig ist.

*Ressort Ausbildung J+S: Melanie Zurkirch*

---

## 10. Aerobic Night

**Beginn:** Samstag, 13. Januar 2018

**Dauer:** Um 18.00 Uhr

**Ort:** Sporthalle Grünau Neuenkirch

**Kursziel:** Move2fit, CORE-Training, Move2fit fight, PowerYoga

**Bedingung:** keine

**Kursleitung:** Nadia Schöpfer, Evi Bürgi

**Kurskosten:** Fr. 35.–

**Mitbringen:** STV-Mitgliederausweis und Bildungspass (nicht zwingend, da auch Nichtmitglieder des STV teilnehmen dürfen!) persönliche Sportausrüstung, für die Verpflegung sorgt die Damenriege Neuenkirch. **WICHTIG!** Wenn vorhanden persönliche Gymnastikmatte

**Anmeldung:** per E-Mail an Nadia Schöpfer, [pnschoepfer@bluewin.ch](mailto:pnschoepfer@bluewin.ch)

*Abteilung: Aktive: Roger Felder  
Sparte/Ressort: Aerobic*



## Lektionsskizze

<b>Modulgruppe:</b>	Turnen	<b>Modul:</b>	Fortbildung
<b>Submodul:</b>	Lernbiographie	<b>Unterrichtseinheit:</b>	Parkour Indoor
<b>Lektion/en:</b>	1 à 75	<b>Gesamtdauer in Minuten:</b>	75
		<b>Sozialform/Klassengrösse:</b>	20 Leiter J+S

### Leistungsziel der Unterrichtseinheit:

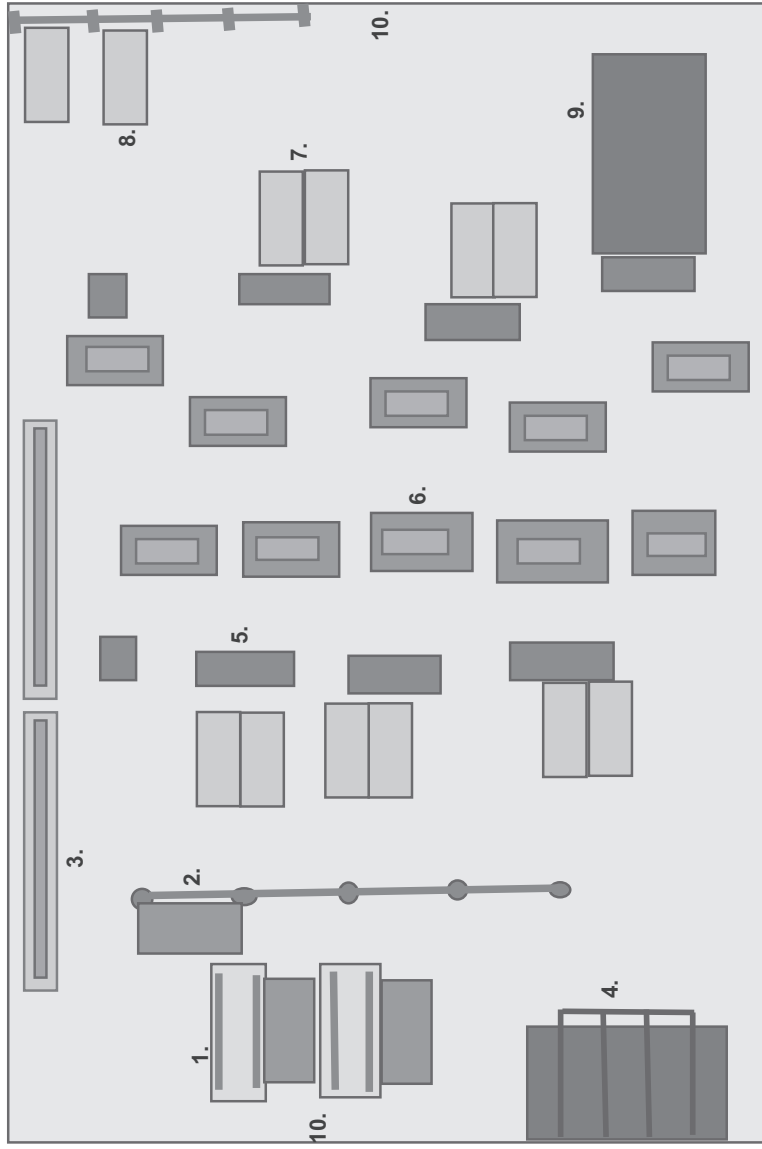
- Der Teilnehmer kennt das methodische Konzept und den Sinn und Zweck der Lernbiografie, sowie die Sportart Parkour
- Der Teilnehmer kennt die Technik für springen, landen und abrollen.
- Der Teilnehmer kennt verschiedene Techniken zur Überwindung von Hindernissen und kann diese an einfachen Objekten anwenden.
- Der Teilnehmer kennt die optimale Technik zum Springen an und auf Hindernisse.

### Lektionsablauf:

1. Ziele und Ablauf / Theoretische Einführung Parkour
2. Einwärmen Spiel Mohrruhn und Münz sammeln
3. Präz Sprünge auf Steppern und Kasten
4. Rollen aus verschiedenen Höhen; Parkour Roll
5. Gartenhag / Zaun überspringen; Speed Vault
6. Kasten überspringen; Kong / Dash
7. Brennball in der Halle mit Hindernissen

<b>Zeitbedarf</b>	<b>Stoffinhalt</b>	<b>Methodenvorschlag/Organisation</b>	<b>Lehr- und Lernmittel</b>
5'	Ziele und Inhalte bekanntgeben  Das methodische Konzept	Lernbiografie anhand des Parcoursport erklären	Gemäss Vorgabe Lektionsskizze  Flipchart 1 Lernbiografie

Aufstellen vor Unterricht :



Für die nächste Gruppe stehen lassen.  
Siehe Unterrichtsplanung. Eventuell auch für den Folgetag

1. Barren mit Holmen versch. Höhen, inkl. 16er Matten
2. Reck mit verschiedenen Höhen und 1mal zwei Stangen
3. Zwei Langbänke verkehrt zum balancieren
4. Kletterstangen herausziehen und mit dicker Matte unterlegen
5. Verschieden hohe Kästen 3/4/5 Teile Mit versch. Abständen
6. Stepper auf Airex Matten
7. Matten hinter den Kästen zum rollen
8. Matten vor Sprossenwand
9. grosse Matte hinter Kasten für Dash und Kong
10. Ausbilder klebt Raster für Spiel mit Namenskleber

Bsp:

0
1
2
3
4
5

**Aufwärmen 1:**

Münz sammeln

Normal rennen/ Auf einem Bein r+l / mit geschlossenen Beinen nur auf den Hallenlinien springen

- Zwei Gruppen à 10 Spieler, zwei Fänger
- Die Fänger müssen die Spieler mit dem Ball berühren/ abtupfen
- Es sind 10 Edelsteine im Umlauf die gesammelt werden müssen.
- Wenn der Leiter alle Münzen hat, sind die Fänger erlöst

Die Hindernisse sind bereits aufgestellt

10'



15	<p><b>Aufwärmen 2:</b> Mohrruhn Game</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei Gruppen spielen gegen einander</li> <li>• Es sind 6 Bälle im Spiel. Mit dem Ball darf bis an die grüne Linie (10m von Gn Wand) gelaufen werden.</li> <li>• Die Hindernisse können als Schutz gebraucht werden.</li> <li>• Alle Treffer sind gültig, auch gefangene Bälle und Abpraller.</li> <li>• Bei jedem Treffer muss der Getroffene nach hinten zur Wand springen und eines von 5 Leben bei sich abziehen (5 Raster mit Kleber und Namen der Klasse versehen). Hat ein Spieler keine Leben mehr, sitzt er hinten an die Wand.</li> <li>• Oder mit Variante „wieder im Spiel“ sobald der Gegenspieler getroffen ist der einem eliminiert hat (Americaine)</li> <li>• Das Spiel ist beendet wenn alle Spieler 0 Leben haben oder alle gleichzeitig auf der Bank sitzen</li> </ul> <p>Seitenwechsel einplanen, je nach Symetrie der Halle</p>	
10'	<p><b>Präz Sprünge :</b> Einführung auf den Linien der genauen Sprungtechnik. Einmal quer durch die Halle auf allen Linien. Von Stepper zu Stepper springen auf die Kante Von Kasten zu Kasten springen auf die Kante in verschiedenen Abständen</p>	Tutorial Präz Sprünge oder Präzis
10'	<p><b>Rollen aus verschiedenen Höhen:</b> Rolle am Boden vorzeigen und Unterschied zu der Rolle im SV erklären. Rolle von verschiedenen Kastenhöhen ausprobieren.</p>	Tutorial Parkour Rolle
5'	<p><b>Gartenhag / Zaun Reck überspringen; Speed Vault</b> Mit Tempo über Reckstange springen mit dem Speedvault Einfache Version bis schwierig in verschiedenen Höhen.  Gleichzeitig Sprung über den Zaun (doppelte Reckstange) mit Niederprung.</p>	Tutorial Speed Vault
5'	<p><b>Mauer / Kasten überspringen; Kong Dash</b>  Einführung in den Kong auf tiefem Kasten und auf höhere Kasten ausweiten. Distanz zum Kasten erhöhen. Hohe und weite Spünge mit der Matte hinter dem Kasten (zwei Anlagen; Matte von Kletterstange verwenden)  Einführung Dash Auf allen Höhen anwenden  <b>Kasten anspringen</b> Cat Leap über Matte an Schwedenkasten erhöht</p>	Tutorial Kong und Dash

10'	<b>Brennball mit Hindernissen (bei Zeitreserve)</b> In Zweierteams einen Parcour durch die Halle organisieren in zwei Sekunden abständen. Der Verfolger versucht den Vordermann aufzuholen.  Oder üben für Hindernisparcour... Tipps für Barren/ Schwedenkastenteile Hindernis 3 aufstellen/ doppelter Schwedenkasten überspringen/ Langbank auf Kastenhöhe setzen.	
5'	<b>Ausklang und Feedback</b> Feedback über die Lektion einholen Begriffe in die Lernbiographie kleben Feedback über die persönliche Leistung und Ausblick auf Outdoor Hindernislauf	→ Cool Down → Auswertung Zielerreichung → Feedback
<b>Verzeichnis der Lehr- und Lernmittel</b> (mit Vermerk, ob und wo elektronisch / physisch vorhanden): - Youtube Tutorials Sprünge - Parkour für die Schule 30.10.2017		
<b>Material für Unterricht</b> (durch Lehrpersonen bereit zu stellen): - Aufstellen der Geräte in der Turnhalle mit Teilnehmern nach Einwärmen (wenn nicht schon aufgestellt)		
<b>Lehrmittel / Tenue / Ausrüstung</b> (durch Teilnehmer in den Unterricht mit zu bringen): - Sportkleidung		

Seite 4/5

Parkour Indoor



(Double) Kong Vault



Speed Vault



Precision Jump



Tic Tac



Cat Leap



Dash Vault



Parkour Roll



Wall Spin

## Einladung zur Hauptleiterkonferenz Aktive

<b>Beginn:</b>	Samstag 27. Januar 2018	<b>Infos:</b>	Die Hauptleiterkonferenz ist für jeden Verein obligatorisch. Falls die technische Leitung verhindert ist, muss sie einen Ersatz schicken. Es wird eine Vereinskontrolle geführt. Es braucht keine Anmeldung. Wir freuen uns auf euer Erscheinen.
<b>Dauer:</b>	9.15 – 10.15 Uhr		
<b>Ort:</b>	Turnhalle Grünau 6206 Neuenkirch		
<b>Organisation:</b>	Abteilung Aktive Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	<b>Auskunft:</b>	roger.felder@turnverband.ch
<b>Leitung:</b>	Abteilungsleiter Aktive Roger Felder		Abteilung Aktive: Roger Felder

## J+S-Modul Fortbildung «Kindersport» Hauptsportart Turnen

<b>Kursnummer:</b>	STV-69 1062 032.210	<b>Kosten:</b>	Kostenlos für Mitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden Nichtmitglieder des Turnverbandes <b>Fr. 100.– pro Tag Profil A</b> (Aktive Leitertätigkeit) <b>Fr. 150.– pro Tag Profil B</b> (Nicht aktive Leitertätigkeit)
<b>Organisator:</b>	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden		
<b>Kursbeginn:</b>	Samstag, 10. März 2018		
<b>Kursdauer:</b>	08.00 bis 16.30 Uhr		
<b>Kursort:</b>	Sportzentrum Schlossfeld, 6130 Willisau	<b>Mitbringen:</b>	Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden.  – Schreibzeug
<b>Kursziel:</b>	– Jeder Verein erscheint an der Hauptleiterkonferenz – J+S-Weiterbildungspflicht erfüllen – Vertiefung der Unterrichtskompetenz – J+S-Leiter/-innen technisch, methodisch weiterbilden – J+S-News 2018 vermitteln	<b>Anmeldung:</b>	bis 12. Januar 2018 mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11-stellige AHV-Nummer nicht vergessen!) an den J+S-Coach des Vereins. Dieser leitet die Anmeldung (online) über <a href="http://www.jugendundsport.ch">www.jugendundsport.ch</a> (oder schriftlich) an den Verbandscoach Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden, Walter Zurkirch <a href="mailto:w.zurkirch@bluewin.ch">w.zurkirch@bluewin.ch</a> , weiter. <b>Achtung:</b> Bitte stellt sicher, dass euer J+S Coach das korrekte Sportfach anmeldet.
<b>Bedingung:</b>	J+S-Leiter/-in im entsprechenden Sportfach		
<b>Leitung:</b>	Urbana Bieri, 6130 Willisau <a href="mailto:urbana.bieri@bluewin.ch">urbana.bieri@bluewin.ch</a>		
<b>Zielgruppe:</b>	J+S-Leiter/-innen Kindersport		Ressort Ausbildung J+S: Melanie Zurkirch

### J+S-Modul Fortbildung «Turnen»

**Kursnummer:** STV-69 1062 024.220

**Organisator:** Turnverband  
Luzern, Ob- und Nidwalden

**Kursdatum:** Samstag, 10. März 2018

**Kursdauer:** 08.00 bis 16.30 Uhr

**Kursort:** Sportzentrum Schlossfeld, 6130 Willisau

**Kursziel:**

- Jeder Verein erscheint an der Hauptleiterkonferenz
- J+S-Weiterbildungspflicht erfüllen
- Vertiefung der Unterrichtskompetenz
- J+S-Leiter/-innen technisch, methodisch weiterbilden
- J+S-News 2018 vermitteln

**Bedingung:** J+S-Leiter/-in im entsprechenden Sportfach

**Kursleitung:** Urbana Bieri, 6130 Willisau  
urbana.bieri@bluewin.ch

**Zielgruppe:** J+S-Leiter/-innen Turnen, Geräteturnen, Gymnastik und Tanz oder Leichtathletik

**Kosten:** Kostenlos für Mitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden  
Nichtmitglieder des Turnverbandes  
**Fr. 100.– pro Tag Profil A**  
(Aktive Leitertätigkeit)  
**Fr. 150.– pro Tag Profil B**  
(Nicht aktive Leitertätigkeit)

**Mitbringen:** Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden.  
Schreibzeug

**Anmeldung:** bis 12. Januar 2018 mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11-stellige AHV-Nummer nicht vergessen!) an den J+S-Coach des Vereins. Dieser leitet die Anmeldung (online) über [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch) (oder schriftlich) an den Verbandscoach Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden, Walter Zurkirch [w.zurkirch@bluewin.ch](mailto:w.zurkirch@bluewin.ch), weiter **Achtung:** Bitte stellt sicher, dass euer J+S Coach das korrekte Sportfach anmeldet.

*Ressort Ausbildung J+S: Melanie Zurkirch*

---

### Teku Jugend ohne J+S «mit Hauptleiterkonferenz»

**Kursnummer:** 03/2018

**Organisator:** Turnverband  
Luzern, Ob- und Nidwalden

**Kursdatum:** Samstag, 10. März 2018

**Kursdauer:** 09.00 bis 16.30 Uhr

**Kursort:** Sportzentrum Schlossfeld, 6130 Willisau

**Kursziel:** Jeder Verein erscheint an der Hauptleiterkonferenz

**Kursleitung:** Urbana Bieri, 6130 Willisau  
urbana.bieri@bluewin.ch

**Zielgruppe:** Jugi- und Mädchenriegeleiter ohne J+S Anerkennung

**Kosten:** Mitglieder vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden profitieren vom Sponsoring der Concordia. Für sie ist der Kurs kostenlos.

**Mitbringen:** Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden.  
Schreibzeug

**Anmeldung:** Bis Montag, 5. Februar 2018  
Über das Turnverband - Anmeldetool unter [www.turnverband.ch](http://www.turnverband.ch) oder mit dem offiziellen Kursanmeldeformular an: Urbana Bieri, Geissburghalde 20b, 6130 Willisau

*Ressort Ausbildung: Melanie Zurkirch*



# Tolle Vorführungen der Jugend

Emmenbrücke: Vereinsmeisterschaften Jugend

750 Jugendliche zeigten den Wertungsrichtern und dem Publikum tolle Vorführungen. Farbenfroh, abwechslungsreich und mit viel Freude und Wille starteten die Jugendlichen in die Vereinsmeisterschaft. Das OK mit Claudia Diltz vom TSV Emmenstrand an der Spitze scheute keinen Aufwand, um den Teilnehmenden einen optimalen Wettkampfpfplatz bereit zu stellen. Die Wettkampfleitung, unter Melanie Zimmermann, stellte einen spannenden Ablauf zusammen, um die Spannung während dem Wettkampf hoch zu halten. Die zahlreichen Zuschauer, davon natürlich viele Eltern und Familien der Turnerinnen und Turner,

wurden durch die tollen Choreographien und schönen Ausführungen der Elemente belohnt. Erstmals gab es nicht zwei Vorführungen für alle Gruppen, sondern es wurde eine Vorrunde abgeschlossen, und die drei Erstklassierten konnten zu einer Finalrunde starten. Die Vereinsmeisterschaft Jugend vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden ist offen für alle Vereine aus der Schweiz, und somit muss nicht zwingend ein eigener Verein Vereinsmeister werden. Ermittelt wird der Vereinsmeister in den verschiedenen Disziplinen sowie unterteilt nach Alter in Kategorie A, teilnahmeberechtigt bis 16 Jahre und Kategorie B, teilnahme-

meberechtigt bis 12 Jahre. Die Höchstnote erreichte GETU Neftenbach mit dem wunderbaren Barrenprogramm mit 9.60 Punkten. Aus dem Verband Luzern, Ob- und Nidwalden erreichte der STV Rickenbach/Beromünster mit 9.47 Punkten ebenfalls eine hervorragende Punktzahl.

Die Rangliste kann auf der Webiste des Turnverbandes eingesehen werden. Nur soviel, es gab einige Podestplätze für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden.

Bericht: Hans Peter Steffen  
Fotos: Marianne Baschung



Gymnastik, Emmenstrand.



Team Aerobic, Hitzkirch.



Schaukelringe, Eschenbach.

## Vize Schweizer Meister und Schweizer Meister in der K6 und K7

Bern: Mannschaften Schweizer Mannschaften K5 bis K7 und KDamen

**Die gesamte Turnfamilie traf sich am Wochenende vom 28./29. Oktober 2017 in Bern, zu den Mannschaften Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen. Die verbandseigenen Turnerinnen zeigten am ersten Wettkampftag gute Leistungen – der gewünschte Exploit blieb aber aus. Tag zwei brachte dann viele Highlights und Erfolge für Luzern, Ob- und Nidwalden.**

Schweizer Meisterschaften – nur schon der Gedanke daran hinterlässt

eine Gänsehaut. Geschweige denn, der Grossanlass steht direkt vor der Tür. Ein absolutes Highlight für die qualifizierten Turnerinnen, deren Betreuer, Vereinsspändli, Familie und Freunde. Am Samstag standen dann zuerst die Turnerinnen der Kategorien K5 und KDamen im Mittelpunkt des Geschehens.

### Vom Fototermin direkt auf den Wettkampfpfplatz

Los ging's kurz vor 12.00 Uhr mit der ersten Abteilung der Kategorien K5

und KDamen. Zuerst positionierten sich sämtliche Mannschaften für ein Team-Foto. Schlag auf Schlag folgten Riegeneinteilung, Einmarsch und Begrüssung in der Sporthalle Köniz. Und ehe man sich versah, drehten die Turnerinnen schon die ersten Auf- und Umschwünge an der Reckstange, wagten die ersten Sprünge, liessen sich von den Schaukelringen durch die Lüfte tragen und testeten die Balance am Boden. Mit Carmen Ambühl, Cornelia Budmiger (beide Ballwil), Nicole Müller (Kerns),

Elena Herber und Bettina Steinegger (beide Nidwalden) stieg auch bereits die zweite Damen-Mannschaft Luzern, Ob- und Nidwalden in den Wettkampf ein. Die fünf Athletinnen, betreut von Barbara Leisibach (Eschenbach), zeigten den ganzen Wettkampf hindurch ordentliche Leistungen, konnten aber an keinem Gerät gross auftrumpfen. Und trotzdem gibt es da zwei Noten, die speziell zu erwähnen sind: Elena Herber erreichte an den Schaukelringen eine 9.30, Cornelia Budmiger am Sprung gar eine 9.35. Nichts desto trotz lag die Gesamtpunktzahl am Wettkampfe bei doch eher bescheidenen 143.90 Punkten.

## Die Konkurrenz schläft nicht

In der zweiten Abteilung galt es dann für die zweite K5er-Mannschaft Luzern, Ob- und Nidwalden ernst. Die Mannschaft setzte sich aus den folgenden fünf Turnerinnen zusammen: Anna Ettlin (Kerns), Anna Arnet (BTV Luzern), Lara Dillschneider (Büron), Lara Fischer und Livia Stöckli (beide Beromünster). Betreut wurden sie von Karin Furrer (Beromünster). Ihr Startgerät waren die Schaukelringe. Gerade Anna Ettlin zeigte eine sehr saubere Übung und erntete dafür die hohe Note von 9.45. Auch am Sprung und am Reck überzeugte die Mannschaft mit konstanten Leistungen. Am Boden dann drehten sie trotz einigen Standschwierigkeiten nochmals auf und erhielten Noten zwischen 9.05 und 9.50. Mit einer Boden-Gesamtnote von 37.15 war

dies ihr bestes Gerät. Erwähnenswert ist vor allem die Note 9.50 von Livia Stöckli. Alles in allem absolvierten die K5-Turnerinnen einen sauberen und vor allem grösstenteils fehlerfreien Wettkampf mit einer Gesamtpunktzahl von 146.95. Ein Blick auf die Notenanzeige aber verriet, dass die Konkurrenz durchaus in der Lage war, höhere Noten zu turnen.

## Bombastische Stimmung in Bern

Die beiden ersten Mannschaften der Kategorie K5 und K Damen konnten den Wettkampf ihrer Verbandskolleginnen noch von der Tribüne aus beobachten, ehe sie sich für ihren Auftritt bereitmachten. Die Spannung stieg und die Zuschauerplätze wurden immer wie rarer. «Die Stimmung in der Halle war bombastisch und auch wir haben unsere Turnerinnen lautstark unterstützt», so Leandra Huber, Ersatzturnerin K5, die inmitten der Luzern, Ob- und Nidwalden-Fans den Wettkampf mitverfolgte. Debora Wolfisberg (Neuenkirch), Anja Langensand (Sarnen), Lia Michel (Kerns), Livia Widmer (Hochdorf) und Luana Bänninger (BTV Luzern) vertraten den Verband Luzern, Ob- und Nidwalden in der dritten und letzten Abteilung der Kategorie K5. Sie erwischten einen souveränen Start in den Wettkampf. Die Sprungnoten durften sich sehen lassen und so blickten die fünf Turnerinnen und Trainer Stephan Stebner (Obwalden) zuversichtlich dem ersten Gerätewechsel entgegen. Am Reck turnte die gesamte Gruppe Noten über 9.00. Lia Michel erzielte gar

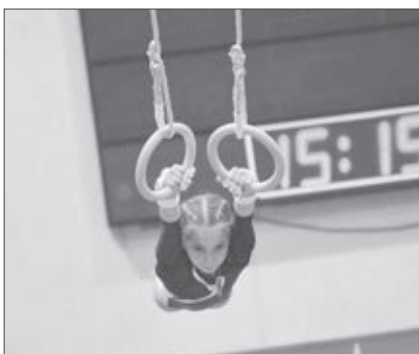
eine 9.45. Auch am Boden und an den Schaukelringen überzeugten die fünf Athletinnen mit guten Leistungen. Aber auch sie mussten im Vergleich mit anderen Teams feststellen, dass ihnen an keinem Gerät der gewünschte Exploit gelang. Im Total erreichten sie eine Punktzahl von 147.10. Die Rangverkündigung sollte zeigen, wieviel diese Punktzahl wert war.

## Top-Noten an den Schaukelringen und am Reck

Ebenfalls in der dritten Abteilung startete die erste Damen-Mannschaft Luzern, Ob- und Nidwalden mit Larissa Kurmann (Nidwalden), Melanie Konzelmann (Eschenbach), Chantal Rötheli (Sarnen), Melanie Levy und Sylvie Thomann (beide BTV Luzern). Sie wurden betreut von Isabelle Della Torre (Obwalden). Ihr Einstieg in den Wettkampf war hervorragend. Die Punktzahl an den Schaukelringen lag bei 37.05 – somit haben alle Turnerinnen über 9.00 erhalten. Nach einem kleinen Zwischentief am Sprung legten die Turnerinnen am Reck wieder einen Zahn zu. Larissa Kurmann und Melanie Konzelmann trumpten je mit 9.40 auf. Die Handgeräte scheinen den Damen zu liegen. Letztes Gerät: Boden. Hier könnte man meinen, nur eine Turnerin hätte für die gesamte Mannschaft geturnt. Denn vier der fünf Turnerinnen erhielten die exakt gleiche Note von 9.05. Die erste Damen-Mannschaft beendete den Wettkampf mit einer Punktzahl von 145.90.

## Die Resultate

Trotz guten Leistungen der verbandseigenen Turnerinnen waren die Resultate im Vergleich zur Konkurrenz etwas ernüchternd. Aus einem Teilnehmerfeld von 27 Teams in der Kategorie K5 erreichte Team Luzern, Ob- und Nidwalden 1 den 11. Schlussrang. Luzern, Ob- und Nidwalden 2 klassierte sich auf Rang 13. Als neuen Schweizer Meister der Kategorie K5 darf sich Team Jura feiern





lassen. Sie gewannen überlegen mit 150.90 vor Aargau 1 (149.00) und St. Gallen 1 (148.70). Bei den Damen sahen die Resultate etwas besser aus. Team Luzern, Ob- und Nidwalden 1 und 2 sicherten sich die Ränge 8 und 12. Hier entschied Team Aargau 1 mit 149.90 Punkten den Wettkampf klar für sich. Die fünf Aargauerinnen verdrängten so Team Zürich 1 (148.80) und Team Bern 1 (148.05) auf die Ränge zwei und drei.

### **Zweiter Tag mit vielen Highlights**

Schon früh morgens bei der ersten Abteilung waren die Zuschauerränge gut besetzt. Und noch bevor die Turnerinnen auf den Wettkampfboden einmarschierten, wurden die Fans durch den Speaker schon mal zum Rufen und Applaudieren aufgefordert. Wie immer hatte sich jeder Verband zusammengetan und seinen optimalen Platz ausgesucht.

### **Mit viel Selbstvertrauen durch den Wettkampf**

Eröffnet wurde der Wettkampf durch die Turnerinnen der Kategorien K6 und K7. Bereits zwei Mannschaften vom Verband Luzern, Ob- und Nidwalden standen in den Startlöchern. Jana Meyer (Willisau), Nina Kottmann (BTV Luzern), Angela Wandel (Hochdorf), Michelle Meier (Grosswangen) und Robine Widmer (Hochdorf) kämpften als Team Luzern, Ob- und Nidwalden 2 um eine gute Platzierung in der Kategorie K6. Sie erwischten an den Schaukelringen einen optimalen Einstieg in den Wettkampf. Nina Kottmann setzte mit einer 9.50

die Messlatte gleich zu Beginn hoch an. Trainer Michael Wyss (Reiden) war zuversichtlich und die Turnerinnen stärkten damit ihr Selbstvertrauen für den weiteren Verlauf des Wettkampfes. Auch am Sprung präsentierten sie sich äusserst souverän. Am Reck war dann bei drei von fünf Turnerinnen etwas der Wurm drin. Das «Zittergerät» wurde seinem Spitznamen mal wieder gerecht – so musste Michelle Meier nach einem Flüchtigkeitsfehler einen Sturz und somit einige Zehntel Abzug in Kauf nehmen. Nina Kottmann (9.45) und Jana Meyer (9.15) konnten mit ihren Leistungen den Notenschnitt noch etwas nach oben ziehen. Trotz durchzogener Mannschaftsleistung am Reck liessen die Turnerinnen den Kopf nicht hängen. So rafften sie sich nochmals auf und ernteten viel Applaus von den angereisten Fans für ihre sehr schön ausgeführten Bodenübungen. Die Noten: 2 x 9.30 und 3 x 9.25. Ein versöhnlicher Abschluss mit Wettkampf.

### **Traumstart am Boden**

Die zweite Abteilung ging ohne Beteiligung Luzern, Ob- und Nidwalden über die Bühne. Dafür aber absolvierten in der dritten Abteilung gleich drei Mannschaften ihren Wettkampf. Unter anderem die zweite K6er-Mannschaft mit Angela Günther, Christelle und Mirjam Bregenzer (alle Beromünster) sowie Kaya Dimmler und Noana Küng (beide BTV Luzern). Die fünf Turnerinnen eröffneten ihren Wettkampf am Boden und realisierten dort schon Traumnoten en masse. So hoch, dass man sie ein-

fach einzeln erwähnen muss: Christelle 9.70, Angela 9.55, Noana und Mirjam je 9.50 und Kaya 9.40. Auch an den Schaukelringen und am Sprung blieb das Quintett fehlerfrei. Auffallend waren vor allem die sauberen Stände. Wo andere Teams wegen Schritten, Hüpfen oder Stürzen unnötige Punkte vergaben, waren Angela, Christelle, Mirjam, Kaya und Noana bemerkenswert standsicher. Am Reck drehten sie zum Schluss nochmals auf und die Fans Liebäugelten schon so langsam mit einem Podestplatz. Noana und Kaya glänzten mit einer 9.30, Mirjam holte sich eine 9.35 und Angela und Christelle gar eine 9.50. Trainerin Claudia Hüsler (Beromünster) freute sich mit ihren Turnerinnen über diesen hervorragenden Wettkampf. Eine letzte Bemerkung: Keine der Turnerinnen lag mit einer Note unter 9.00. Hut ab!

### **Auch K7ner mit kontrollierten Landungen**

Der Verband Luzern, Ob- und Nidwalden war in der Königs-kategorie K7 ebenfalls mit zwei Mannschaften vertreten. Die zweite Mannschaft startete ihren Wettkampf am Sprung. Unterstützt von Trainer Mario Meier (BTV Luzern) fanden auch die fünf K7-Turnerinnen gut in den Wettkampf. Corinne Konzelmann (Eschenbach), Alena Anliker (Willisau), Alisha Grüter (BTV Luzern), Andrea Meile (Hochdorf) und Flavia Imfeld (Obwalden) nahmen zügig Anlauf, führten die Bewegungen gekonnt aus und suchten die Landung zum sicheren Stand. Nach einem ersten guten Durchgang wechselten sie zum Reck. Wieder gelangen die Übungen gut – ja sogar sehr gut bei Andrea Meile (9.45) und Alena Anliker (9.40). Etwas mehr Schwierigkeiten bereitete ihnen dann der Boden und leider zum Schluss auch die Schaukelringe. Sie mussten einen etwas tieferen Notenschnitt in Kauf nehmen und vergaben wertvolle Punkte. Aber nichts desto trotz war dies ein guter Wettkampf und vom



Publikum wurden sie mit viel Applaus belohnt. Apropos Applaus: für die Luzern, Ob- und Nidwalden-Fans war diese dritte Abteilung Stress pur. 15 Turnerinnen vom eigenen Verband, verteilt auf der Fläche einer ganzen Turnhalle. Wer soll denn da noch den Überblick behalten können? Halb so wild, diesen «Stress» nehmen wir immer wieder gerne in Kauf.

### **Verhaltener Start**

Entgegen der anderen drei Teams startete die erste K7ner-Mannschaft etwas verhalten in den Wettkampf. Zwar gelangen ihnen die Schaukelrunggübungen gut – die Noten hingegen waren noch nicht konkurrenzfähig. Ringsherum wurden hohe Noten preisgegeben, was unter anderem auch Coach Beni Boos ein klein wenig beunruhigte. «Wir erwischten einen besseren Start als im Vorjahr, aber das änderte nichts an meinem anfänglich unguten Gefühl». Mit aufbauenden Worten und kleinen Spässchen holte er seine Turnerinnen zurück in den Wettkampf. Und wie. Denn am Sprung zündeten Nicole Strässle und Sandra Garibay (beide BTV Luzern), Pasciane Bo Studer (Nidwalden), Eliane Zemp (Sursee) und Nadja Meile (Hochdorf) ein Feuerwerk sondergleich. Von den anfänglichen Startschwierigkeiten war nichts mehr zu spüren. Strässle erturnte sich die gute

Note von 9.40. So richtig aus dem Häuschen waren die Fans dann beim Auftritt von Sandra Garibay. Mit richtig Speed ging sie aufs Minitramp zu und turnte zuerst einen Salto gestreckt mit 1 ½ Drehung. Zum perfekten Stand, versteht sich. Und auch der zweite Versuch, ein Doppelsalto gehockt mit ½ Drehung, war mehr als perfekt. Die Reaktion des Wertungsgerichts verriet schnell, dass es an diesen beiden Sprüngen rein gar nichts zu meckern gab. Unter tosendem Applaus durfte Sandra die Höchstnote von 10.00 entgegennehmen. Damit war das Team Luzern, Ob- und Nidwalden wieder voll auf Siegeskurs. Etwa im gleichen Stil ging's dann auch am Reck weiter. Eine hohe Note jagte die andere. Nadja Meile und Eliane Zemp legten mit den Noten 9.45 respektive 9.55 eine starke Basis für den Ausbau ihrer Führung. Nicole Strässle und Sandra Garibay hoben dank ihren Noten von 9.65 und 9.75 den Notenschnitt am Reck noch weiter an. Auch Pasciane Bo Studer war mit 9.25 bei den Leuten. Ihr Paradegerät folge dann aber mit dem Boden. Für die fast perfekte Übung wurde sie mit einer Note von 9.65 belohnt.

### **Ein Selfie zum Schluss**

Trainer Beni Boos stiess einen tiefen Seufzer aus, nachdem die letzte

Übung beendet war. Es sei ein anstrengender Wettkampf gewesen, meinte er. Für ihn gab's zum Schluss ein Selfie als Erinnerung für diesen unglaublich Wettkampf. Und natürlich die Goldmedaille zum Schweizer Meistertitel. Team 1 von Luzern, Ob- und Nidwalden gewann mit knapp zwei Punkten Vorsprung auf Team Thurgau 1 und Team Vaud 1. Team Luzern, Ob- und Nidwalden 2 belegte den 11. Schlussrang. Ein weiterer Podestplatz verzeichneten die Turnerinnen der Kategorie K6. Team 1 gewann Silber, Team 2 erhielt als neunte eine Auszeichnung. Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Erfolgen!

### **Das Finale in Luzern**

Pro Kategorie (K5, K6, K7 und KDa-men) konnten sich die jeweils vierzig besten Turnerinnen für das Finale vom 18./19. November 2017 in Luzern qualifizieren. Über alle Kategorien hinweg sind im Finale fantastische 21 Turnerinnen des Verbandes Luzern, Ob- und Nidwalden mit dabei. Für sie gilt es nun, die Form zu halten und in drei Wochen an der Heim-SM in Luzern nochmals ihr bestes Turnen abzuliefern.

*Bericht: Stefanie Meier  
Fotos: Marianne Baschung*



Schweizer Meisterinnen der K7 mit Betreuer Beni Boos.



Vize-Schweizer Meisterinnen der K6 mit Betreuerin Claudia Hüslér.



# gesucht!



Die Verbandszeitschrift **inform** erscheint sechs Mal jährlich in einer Auflage von 2000 Exemplaren. Sie geht an die Vorstandsmitglieder der Vereine und an alle technischen Verantwortlichen. Ebenso erhalten unsere Verbandsfunktionäre und die Verbandsehrenmitglieder je ein Exemplar. Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden sucht immer wieder Anzeigen für die Zeitschrift.

Die Anzeigen-Akquisition wollen wir erweitern und suchen daher interessierte

## Anzeigen-Verkäufer/in

Wir wollen neu ein Anzeigen-Team schaffen und erhoffen uns damit auch weitere mögliche Anzeigen-Kunden. Wir freuen uns, wenn du Interesse an dieser Herausforderung hast.

Du hast Freude am Verkaufen und im Umgang mit Menschen.  
Du brauchst keine professionelle Erfahrung.  
Du willst deinen Horizont erweitern.  
Du hast auch eine ehrenamtliche Entschädigung.

Bevor das Inform zu den Mitgliedern geht wird es gegengelesen, daher suchen wir auch für dieses Amt eine neue Person.

## Korrektor/Korrektorin

Du hast Freude am Lesen und Rechtschreibung, Grammatik, Stil und Interpunktion auf Richtigkeit zu überprüfen.  
Das Inform wird nur in der deutschen Sprache korrigiert.  
Du brauchst keine professionelle Erfahrung.  
Du hast auch eine ehrenamtliche Entschädigung.

Melde dich für weitere Infos und teile uns dein Interesse mit:

Ohne dich, kein mich  
Daniela Bucher  
Abteilungsleiterin Kommunikation  
daniela.bucher@turnverband.ch  
Mobile 076 459 56 60  
www.turnverband.ch



## Vielfältige Weiterbildung

Willisau: Weiterbildung J+S Geräteturnen, Gymnastik + Tanz, Leichtathletik, Turnen

Ein richtig schöner Herbsttag mit wunderbar milden Temperaturen, trotzdem waren verschiedene Lektionen in den tollen Sporthallen in Willisau. Einmal mehr konnte die Sport-Infrastruktur von Willisau für das vielseitige Turnangebot genutzt werden. Herzlichen Dank an die Stadt Willisau. Insgesamt haben 176 Leiterinnen und Leiter motiviert und mit viel Freude die Ideen entgegengenommen und das Getränk vom Verbandssponsor «Knutwiler» geniessen dürfen. Auch an dieser Stelle herzlichen Dank an die Mineralquelle Bad Knutwil AG. In allen Sportfächern galt es, die Neuerungen von Jugend + Sport in die Lektionen einzubauen und zu benutzen.

Die Leichtathleten nutzten das sonnige Herbstwetter und genossen einen Teil der Lektionen im Freien. Mit den Spezialisten Andrea Thali, René Stirnimann sowie Philipp Wermelinger standen bestausgewiesene Kursleiter zur Verfügung.

60 Turnerinnen und Turner hatten sich für das Sportfach Geräteturnen eingeschrieben. Die bewährte Kursleitung setzte sich zusammen aus Kathrin



Hartmann, Eliane Koch-Bucher, Stephan Stebner, Silvan Troxler und Patrick Wyss. Das abwechslungsreiche Lektionen-Programm wurde in drei verschiedenen Turnhallen BBZ geboten. Neben den praktischen Elementen, wie Basistraining, sowie Phasenplanung in der Aufbauphase, Kraft/Beweglichkeit und Posen, wurden viele Ideen weitergegeben.

Ebenfalls im Sportfach Turnen genossen eine grosse Teilnehmerzahl, nämlich 55 Turnerinnen und Turner die Weiterbildung in ihrem Sportfach. Ein Thema, das sich hier durch den ganzen Kurs zog, war die praktische Verwendung der neuen Broschüre von Jugend + Sport. Die Kursleitung im Sportfach Turnen: Debora Zimmerli, Josef Lustenberger, Markus Ettlin, Ivo Oppliger sowie Pierre Zesiger.

Im Sportfach Gymnastik und Tanz war das Hauptthema von einfachen Elementen bis zu hohen Schwierigkeiten, bzw. von Anfängern bis zu Könnern. Verschiedene Möglichkeiten wurden so aus dem Stoffprogramm zu abwechslungsreichen Lektionen vorbereitet und mit den Teilnehmerinnen umgesetzt. Die Kursleitung: Heidi Ruckstuhl und Judith Koch.

In allen Lektionen konnte man aufgestellte, motivierte Leiterinnen und Leiter an der Arbeit sehen. Viele tolle Ideen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit nach Hause nehmen. Der verantwortliche Kursleiter, Ruedi Krummenacher, war sehr zufrieden mit dem ganzen Angebot, aber auch mit der grossartigen Einstellung der Kursleiter/-innen und Teilnehmer/-innen. Das neue Kurs-Planungstool wurde von vielen Seiten gelobt. Ebenfalls das feine Mittagessen, organisiert von der Geräteriege des STV Willisau, fand viele lobende Worte.

*Bericht und Fotos:  
Hans-Peter Steffen*

## Viel Schweiss beim Aerobic

Neuenkirch: Aerobic Workshop

In der Turnhalle Sonneweid 2 in Neuenkirch waren schnelle Schritte und wilde Kombinationen, sowie Drehungen und bewegen zu Musik angesagt. Die Kursleitung konnte für den Workshop eine Spezialistin, nämlich Christina von Arx aus Mellingen, Instrukturin vom Turnverein Dottikon, verpflichten. Die 13 Teilnehmerinnen waren begeistert von den Schrittfolgen. Schon der Überbegriff der Lektionen «Tanzend fit-

halten» sagt viel aus über die Intensität der Bewegungsfolgen und entsprechend waren die sie zwar schwierig, aber mit viel Spass und Freude erlebt entsprechend schweissstreibend. Eine coole Dances-Cho- reo wurde einstudiert und mit Stretching abgeschlossen. Die Kursleitung hatte Evelyn Feuz.

*Bericht und Fotos:  
Hans-Peter Steffen*



# Tolle Auswahllektionen – aufgestellte Teilnehmende

Emmenbrücke: Teku Aktive plus (35+/55+) mit Hauptleiterkonferenz

**Am Samstag, 28. Oktober 2017 fand in der Rossmooshalle und in der Ballonhalle der Teku Aktive plus mit Hauptleiterkonferenz statt. Die 82 angemeldeten Leiterinnen und Leiter konnten aus den Wahllektionen Body Workout: Kraft und Ausdauer, H2O in Motion, Buddy-Fitness, Indiaca und Linedance drei davon auswählen. Der Besuch der Hauptleiterkonferenz war für die techn. Leiterin aus jedem Verein ein Muss, denn hier erhielt sie die neusten Informationen für ihre Riege.**

Nach den Begrüssungsworten von Beatrice Thöny (Kursverantwortliche) gab es für alle ein gemeinsames Warm up, an dem gruppenweise eine Choreographie eingeübt wurde und sie in neuer Aufstellung nach genauen Vorgaben vorgeführt wurde. Die Lektion Buddy-Fitness von Sibylle Unternährer, bei der sich zwei Turnerinnen gegenseitig unterstützen und motivieren, eignet sich für jedes Alter. Die Übungen für Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht mit und ohne Ball waren nicht zu unterschätzen. Mit Petflaschen ein Warm up, ein Krafttraining mit Rumpfstabilisation – die Lektion H2O in Motion von Beatrice Thöny war für alle eine Erinnerung, dass Knutwiler Mineralwasser unser Sponsor ist. Ziel der Lektion Body Workout: Kraft und Ausdauer von Franz Rösli war, die Herzfrequenz zu steigern sowie die Stärkung der gesamten Muskulatur und der Ausdauer. Im Intervall von 1 Minute wurden Übungen (Squats seitwärts, Liegestütze, Joggen etc.) geturnt, um dann in einzelnen Blöcken nochmals 1 bis 2 x wiederholt zu werden. Für die Spielfreudigen war die Lektion Indiaca

mit Silvia Butscher ein Muss, wurde ihnen doch die Technik von Indiaca wie Aufschlag, Bogenschlag, Angriff und genaues Zuspiel erklärt. Spass machte es, den Indiaca-Pad gezielt über das Netz zu spielen, dass er den Boden des gegnerischen Feldes berührte. Viel gelacht wurde in der Lektion Linedance mit Hedy Gasser. Sie verstand es, mit einfachen, aber wirkungsvollen Tänzen wie Cotton Eyed Joe Mixer auch die tanzresistenten Männer aus der Reserve zu locken und ihnen Freude und Spass am Tanzen und an der Country Musik zu entfachen.

## Hauptleiterkonferenz

Viele Kontakte konnte Franz Rösli in seinem ersten Jahr als Abteilungsleiter knüpfen und machte darauf aufmerksam, dass er nach Möglichkeit Anlässe in Vereinen besuchen werde. Ausbildungschefin Beatrice Thöny blickte kurz auf die vergangenen Tekus zurück und machte auf die kommenden Tekus aufmerksam – der nächste ist am 17. März 2018 in Meggen. Ihre Umfrage betr. Verpflegung, ob man bei Tekus auf ein Mittagessen verzichten und nur ein Sandwich offerieren sollte, wurde von den Anwesenden bis auf zwei Stimmen abgelehnt. Der Erwachsenen-sport hat nächstes Jahr das Thema «Vielfältig unterrichten». Sie machte auf den neuen esa-Einführungskurs für aktive STV-Leitende (Quereinsteigerkurs) vom 14./15. April in Sumiswald aufmerksam. Bei Interesse sollte man sich rassig anmelden, denn die 6-Tage-Ausbildung könne so umgehen werden. Hedi Gasser machte Werbung für die Gruppe Gym Aktive plus, die monatlich in der Turnhalle Hübli in Emmenbrücke trainiert, und bei der u.a. Lektionen für die eigene Turnstunde angeboten werden. Ab Januar wird für eine Aufführung am Golden Age Gym Festival in Pesaro/ITA vom 16.-21. Sept. 2018 trainiert. Franz Rösli erinnerte an den Männerturntag, den der BTV in diesem Jahr mit Bravour bei strahlendem Wetter organisierte, und bedankte sich beim OK und den un-

zähligen Helfern und Kampfrichtern für ihre Arbeit. Peter Ledergerber orientierte über das Verbandsturnfest vom 8.–10. und 15. – 17. Juni 2018 im Seetal. Das OK sei seit über zwei Jahren an der Arbeit. Alle Wettkämpfe am ersten Wochenende werden in Hochdorf durchgeführt. Der Männerturntag 2018 findet am Samstag, 9. Juni im Avanti-Schulhaus statt, gleichzeitig mit der Vereinsmeisterschaft Jugend. Die Disziplinen beim MTT sind identisch mit denen in Luzern, Anmeldeschluss ist der 31. März. Fit und Fun findet am zweiten Wochenende statt. Seit dem 1. Oktober sei das Anmelde-Tool geöffnet und es hätten sich schon über 60 Vereine angemeldet (auch TV Rütli). Sie erwarten gegen 7000 Turnerinnen und Turner am 2. Wochenende. Silvia Butscher erwähnte, dass am 21. April 2018 in Eschenbach ein Fit und Fun Grund- und Fortbildungskurs Schiedsrichterausbildung stattfindet. Den man unbedingt absolvieren sollte im Hinblick auf das Brevet, damit alle 2019 am ETF in Aarau einsatzbereit seien. Es entfachte sich eine Diskussion um einen abgesagten Fit und Fun Sporttag, warum am Männerturntag keine Frauen starten dürfen, warum der Männerturntag überhaupt noch durchgeführt wird, warum einzelne Vereine nur an Fit und Fun-Wettkämpfe gehen und nicht mehr am Männerturntag teilnehmen und dass für Fit und Fun Männer fehlen, weil sie lieber am Männerturntag teilnehmen – und dass man das Problem jetzt angehen müsse. Franz Rösli meinte, dass fundierte Abklärungen nötig seien und dieser Prozess sehr zeitaufwändig sei. Aber das Anliegen sei bei ihm platziert und aufgenommen. Er bedankte sich bei allen Funktionären für die Teilnahme am Kurs, bei der Männerriege Emmenstrand für die tolle Organisation und das feine Mittagessen und natürlich bei seinen Kursverantwortlichen und bei Margrit Weber für die Administration.

Bericht und Foto: Ursula Hunkeler



# Die erfolgreichste Kunstturnerriege feiert

## 100 Jahre Kunstturnen BTV Luzern

**Die Kunstturnerriege des BTV Luzern hat seit ihrer Gründung vor 100 Jahren über 40 Medaillen an Grossanlässen errungen, darunter drei Mal olympisches Gold. Damit ist sie die erfolgreichste Riege der Schweiz. Mit grossem Elan versucht die Riege auch nach dem 100-Jahr-Jubiläum an die Erfolge früher Jahre anzuknüpfen.**

Die Erfolgs-Riege des Bürgerturnvereins Luzern heisst korrekt «Kunst- und Geräteturnerriege», da 1985 die Geräteturner hinzustiegen. Im Geräteturnen zählen inzwischen die BTV-Vertreter zu den besten der Schweiz. Im Kunstturnen sind die Erfolgsausweise aktuell etwas bescheidener, aber es gibt Hoffnungsträger wie die Talente Iman Clayton (14) oder Fabien Herzog (16). Mit zehn Turnern, davon sechs neue in diesem Jahr, stellt der BTV Luzern am meisten Kunstturner des Verbandes im Regionalen Leistungszentrum in Malters.

Die Riege ist gewillt, an die früheren Erfolge anzuknüpfen. Leicht wird dieses Unterfangen nicht. Denn die BTV-Kunstturner haben grossartige hundert Jahre hinter sich. Mit dem Gewinn von 41 Medaillen, darunter 15 von Olympischen Spielen, über-

ragt der BTV Luzern alle anderen Vereine. Die fleissigsten Medaillensammler sind die drei Olympiasieger und Weltmeister Sepp Stalder, Hans Eugster und Donghua Li, sowie Boden-Europameister Ernst Fivian.

Sepp Stalder, der Namensgeber der «Staldergrätsche», gewann Olympia-gold 1948 in London am Reck, Hans Eugster 1952 in Helsinki am Barren, Donghua Li 1996 in Atlanta am Pauschenpferd, Ernst Fivian EM-Gold in 1959 in Kopenhagen. In den Fünfzigerjahren holten sich die BTV-Kunstturner den Ruf der «besten Vereinsstaffel der Welt», da sie im Olympia-Silberteam von 1952 gleich drei Turner (Stalder, Eugster, Hans Schwarzentruher) stellten und sogar vier (dazu Oswald Bühler) im WM-Bronzeteam 1954 in Rom.

Die Riege wurde 1917 von Hans Kühne und dem ersten Präsidenten, Josef Meier gegründet. Kühne hat in weiser Voraussicht sofort die «Zöglingsriege» eingeführt. Die frühe Nachwuchs-Förderung, ein intensiver Trainingsbetrieb, aber auch ein geschicktes Abwerben von Spitzenturnern – insbesondere Sepp Stalder tat sich darin bereits in seiner Aktivzeit hervor – bildeten die Grundlage für die sensationellen Erfolge der Riege, die schon in den Dreissi-



Die drei BTV-Olympiasieger Hans Eugster, Sepp Stalder und Donghua Li zieren den Umschlag des Jubiläumsbuches.

gerjahren durch Albert Bachmann und Walter Beck zu ersten Olympia- und WM-Medaillen kam.

Ab den Sechzigerjahren schrieben neben Donghua Li viele Turner die Erfolgsgeschichte weiter, darunter die Olympiateilnehmer Roland Hürzeler, Erwin Plattner, Ueli Bachmann, Bruno Banzer und Moritz Gasser, sowie die WM- und EM-Turner Martin Banzer, die Gebrüder Roger und Philippe Sager, sowie Kevin Rossi.

Unter den 16 Riegenpräsidenten waren die amtsältesten Fred Tällebach



An der Jubiläumsfeier der BTV-Riege wurden ehemalige Spitzenturner geehrt. Vorne v.l. Moritz Gasser, Kevin Rossi, Philippe Sager, Ueli Bachmann - hinten v.l. Paul Weder (Vertreter Hans-Eugster-Ausstellung), TK-Chef Bruno Nietlispach, sowie die Medaillengewinner Ernst Fivian (EM-Gold 1959), Oswald Bühler (Team-Bronze WM 1954, Roland Hürzeler (EM-Bronze Reck 1971).



Sepp Stalder (Mitte) zeigt Hans Schwarzentruher (l.) und Hans Eugster an den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki mit den Händen seine Pauschenpferdübung. Das Schweizer Team mit den drei BTV-Turnern gewann Olympia-Silber, Sepp Stalder Mehrkampf-Bronze, Hans Eugster Gold am Barren.





Die Kunst- und Geräteturnerriege im Jubiläumsjahr 2017.

(1949-1959), Kurt Schärli (1979-1988) und Beat Imboden (1989 bis 2002). René von Rohr leitet seit 2015 die Geschicke der Riege. Die technische Leitung obliegt seit bald 30 Jahren Bruno Nietlispach. Der amtsälteste TK-Chef war auch langjähriger

Begleiter von Donghua Li bis zu dessen Olympiasieg in Atlanta, wo Nietlispach Chef-Trainer der Schweizer Turn-Delegation war. Nietlispach, der heute zusammen mit Louis Thoman den Nachwuchs betreut, ist überzeugt, dass der BTV Luzern auch

in den nächsten 25 Jahren sich im Kunstturnen wie im Geräteturnen als einer der führenden Vereine der Schweiz wird behaupten können.

*Text: Ueli Bachmann*

## Ein Buch zum Fest

uba. Die Kunst- und Geräteturnerriege BTV Luzern feierte ihr 100-jähriges Bestehen am 14. Oktober 2017 mit einem tollen Fest. Riegenpräsident René von Rohr konnte rund zweihundert Gäste im städtischen Pfarreizentrum St. Johannes in Luzern zur Feier mit Galaessen begrüßen, darunter viel Prominenz. Luzerns Stadtrat Martin Merki verband die Überbringung eines Checks mit Gratulationen für die grossen Erfolge. Regierungsrat Paul Winiker erklärte seine enge Beziehung zur Riege. Marcel Wolfisberg, Präsident des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, überbrachte die besten Wünsche und ein tolles Geschenk.

Durch den Abend führte gekonnt Tele-1-Moderator und ex-Spitzenturner Philippe Sager. Es gab Darbietungen des Nachwuchses, Videos von der Turnkunst früherer Tage, diverse Ehrungen von Spitzenturnern und Funktionären; zudem wurde das Jubiläumsbuch «100 Jahre Kunstturnen BTV Luzern» von Autor Ueli Bachmann präsentiert.

## 16. GYM-DAY Grosswangen – jetzt anmelden!

Grosswangen: Gym-Day

Der GYM-DAY Grosswangen geht in eine neue Runde. Ab sofort kannst du deinen Verein für den beliebten Vorbereitungswettkampf im Vereinsturnen anmelden. Unter [www.gym-day.ch](http://www.gym-day.ch) findest du die notwendigen Informationen dazu. Im Angebot stehen nach wie vor die Disziplinen Geräteturnen, Gymnastik, Team-Aerobic und Pendellauf. Aber Achtung – die Plätze sind begrenzt! Lass dir die Möglichkeit auf einen erfolgreichen Saisonauftakt nicht entgehen und sei Teil dieses unglaublich stimmungsvollen und hochstehenden Wettkampfes. Und damit nicht genug: Die Chance, jede Darbietung zwei Mal vor zahlreichem Publikum



und einem hochkarätigen Wertungsgericht vorzutragen, kriegt ihr nicht so schnell wieder. Für Speis und Trank ist selbstverständlich gesorgt und nach der Rangverkündigung

lädt der TV Grosswangen zur obligaten GYM-DAY-Party ein. Bis bald in Grosswangen – wir freuen uns auf die Teilnahme deines Vereines!



**goessi-carreisen.ch**

Gössi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze









**Mehr als 300 Reiseangebote!**



[facebook.com/GoessiCarreisen](https://facebook.com/GoessiCarreisen)

GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · [info@goessi-carreisen.ch](mailto:info@goessi-carreisen.ch)



**T-SHIRT POWER®**  
im Emmen Center

Ihr Textilbedrucker

Die Idee!




Wir zaubern gestickt oder gedruckt. Ab jeder Vorlage auf Textilien und diversen Geschenkartikeln!

Kommen Sie vorbei!



**switcher**  
made with respect.



[www.t-shirtpower.ch](http://www.t-shirtpower.ch)

Tel: 041 260 10 66

[t-shirt.power@sunrise.ch](mailto:t-shirt.power@sunrise.ch)



# Winzige sechs Zehntel entscheiden!

Bülach: SMM

**Ein Turnspektakel mit Nationalmannschaftsturnern, einer Turnhalle voller Zuschauer und eine grandiose Stimmung, das ist die jährliche SMM. Dieses Jahr in Bülach und mit zwei Luzerner Mannschaften.**

In der Nati A turnen die sechs besten Teams der Schweiz. Die Luzerner, trainiert von Martin Weibel, wussten von Anfang an, dass es ohne Kevin Rossi schwierig wird. Das ehemalige Nationalmannschaftsmitglied fehlte natürlich im Kampf gegen den Abstieg. Die zwei Amateur-Turner, Thomas Furrer und Aron Spigaglia versuchten diese Lücke wett zu machen. Am ersten Gerät Sprung brillierten sie mit sauberen Landungen und perfekter Ausführung. Auch an den weiteren Geräten turnten die Luzerner gespannt, aber nicht so schwierig. Die Mannschaften aus Zürich, Aargau und Ostschweiz konnten sich absetzen. So kam es zu einem Dreikampf zwischen Schaffhausen, Solothurn und Luzern. Für die Luzerner sah es lange gut aus. Doch an den letzten beiden Geräten änderte sich die Situation.

Team Luzern, Ob- und Nidwalden 1 klassierte sich auf Rang 6 mit nur sechs



Zehntel Rückstand auf Solothurn und nur 2.3 Punkten auf Schaffhausen. Diese Differenz kann man überall finden: ein Sturz, zwei Schritte oder drei Mal die Beine anziehen.

Unsere Turner haben einen sensationellen Wettkampf gezeigt. Am Schluss fehlte das kleine Stück Wettkampfglück. Somit werden sie nächstes Jahr an der SMM in der Nationalliga B turnen.

Team Luzern, Ob- und Nidwalden 1: Dominic Tamsel, Fabien Herzog,



Iman Clayton, Thomas Furrer und Aron Spigaglia

## Zufriedene Amateure

In der Nati C turnen jeweils Amateur Mannschaften oder die Nachwuchs Turner von Teams wie Zürich und Aargau. Auch die Innerschweiz konnte wieder eine Mannschaft stellen. Fehlerfreie Übungen und Spass beim Turnen standen im Vordergrund. Der Plan ging auf, die ersten vier Geräte verliefen wie gewünscht. Am Sprung konnten die Amateure sogar brillieren und die Sprünge mit wenig Abzügen zeigen. Am Reck mussten sie leider drei Stürze in Kauf nehmen. Angeführt von Daniel Lauber, welcher sechs Geräte turnte, resultierte der sechste Schlussrang.

Team Luzern, Ob- und Nidwalden 2: Daniel Lauber, Michael Fischer, Raphael Wolfisberg und Nils Lang

*Bericht: Raphael Wolfisberg  
Fotos: Thomas Huwyler*

## Projektabschluss

### TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ

Am Montag, 16. Oktober 2017 wurde die Projektgruppe TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ erfolgreich «aufgelöst». Projektleiter Marcel Wolfisberg blickte zusammen mit dem Projektteam auf die vergangenen Meilensteine zurück.

Sämi Ruckstuhl vom Ressort Marketing, Kommunikation und Events sowie Martin Hebeisen von der Baukommission trugen ihre Abschlussberichte vor. Die ersten Herausforderungen

war in allen Bereichen die kurze Zeitspanne zwischen Projektstart, Baustart und geplanter Inbetriebnahme. Die zweite Herausforderung, nämlich die Finanzen, konnte ebenfalls gemeistert werden. Die neuste Trainingshalle der Zentralschweiz ist offiziell finanziert und kann nach erfolgreichem Projektabschluss dem Betrieb übergeben werden.

Nun gilt es, die Räumlichkeiten optimal auszulasten und die verschiedene



nen Anlässe in der TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ zu koordinieren.

*Bild: Louis Thomann*

## Handstandsponsorenlauf

### TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ

**Der diesjährige Handstandsponsorenlauf wurde in der TURNWERKSTATT ZENTRALSCHWEIZ durchgeführt.**

Die jungen Kunstturner sammelten für die regionale Talentförderung. Es wurden Höchstleistungen erbracht.

Iman Clayton (BTV Luzern) legte in zwei Minuten 125 Meter auf den Händen zurück und Leon Schüpbach (STV Neuenkirch) vollbrachte 85 Liegestütze in zwei Minuten.

*Bild: Louis Thomann*



Handstandlaufen: 1. Iman Clayton, 2. Roman Elmiger, 3. Linus Wolfisberg.

## Riesen Ehre für Dominic Tamsel

### AV des Schweizerischen Turnverbandes

**An der 32. Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Turnverbandes vom Samstag, 21. Oktober 2017 in Genf wurden die erfolgreichsten Kunstturnerinnen und Kunstturner geehrt.**

Im Bereich Kunstturnen Männer hat der STV die Schweizer Nationalmannschaft und drei Junioren Athleten nach Genf eingeladen. Dominic Tamsel gehörte zu diesen drei Turnern! Mit der Bronzenmedaille im Team an

den Europäischen Jugend Spielen verdiente er sich diese Ehrung auf jeden Fall. Dominic, wohnhaft in Malters, durfte sich damit diese grandiose Saison nochmals in Erinnerung rufen.

Der 17-jährige Kunstturner und Gymnast befindet sich momentan im Aufbau für die Schweizer Testtage in Magglingen.

*Bericht: Kunstturnerverband Luzern,  
Ob- und Nidwalden  
Foto: Peter Friedli*



Dominic Tamsel (2 v.r.) neben Europameister Pablo Brägger.



# «Swiss Krono» war eine Reise wert

Menzna: Herbstanlass 2017 der Eidgenössischen Turnveteranen



**59 Eidgenössische Turnveteranen besuchten zusammen die in Menznau tätige Holzindustriefirma «Swiss Krono AG». Zwei Stunden interessante Informationen wurden von den Turnerinnen und Turnern richtiggehend aufgesogen.**

450 Mitarbeitende - 395'000 m<sup>3</sup> Spanplatten Jahresproduktion (31 LKWs pro Tag) - 235'000 m<sup>3</sup> MDF / HDF-Platten Jahresproduktion (25 LKWs pro Tag) - 135'000'000 m<sup>2</sup> imprägniertes Papier Jahresproduktion (53 Fussballfelder pro Tag) - 20'000'000 m<sup>2</sup> Laminatfussboden Jahresproduktion (7 Fussballfelder pro Tag) - 5'200'000 m<sup>2</sup> lackierte Platten Jahresproduktion (2 Fussballfelder pro Tag), das ist die eindruckliche Numerologie der Holzverarbeitungs-Firma «Swiss Krono» in Menznau.

Ja; es war sehr eindrücklich was die 59 Turnveteraninnen und Turnveteranen an ihrem diesjährigen Herbstanlass erleben durften. Mit grossem Interesse folgten die Teilnehmer, in den beiden Gruppen, den Ausführungen von Hugo Meier und Hansruedi Bigler. «Swiss Krono AG» ist heute ein Unternehmen der «Swiss Krono Group». Diese ist als Kronoholding organisiert, liegt im Familienbesitz und ist der bedeutendste Marktplayer im Bereich Herstellung und Veredelung von Holzwerkstoffen. Die in Menznau ansässige «Swiss Krono AG» wird, wie die anderen Werke der «Swiss Krono Group», als eigenständiges Profitcenter geführt. Die heutige Produktionsstätte in Menznau wurde im Jahre 1966 gegründet und produziert im Luzerner Hinterland Holzwerkstoffe in gewohnter

Schweizer Qualität und diese Produkte werden dabei auch weltweit vermarktet. Insgesamt gehören noch neun weitere Werke der «Swiss Krono Group» an.

## Weisch no !

Nach der interessanten Führung durch die weitläufigen Fabrikationshallen in Menznau, traf man sich in der betriebseigenen Kantine zum Apéro und zum «Zobig». Bei diesem gemütlichen Beisammensein wurde ein ausgiebiger Gedankenaustausch gepflegt und man hörte immer wieder den Ausspruch «Weisch no». Die Veteraninnen und Veteranen danken dem Vorstand (Obmannschaft) und Walter Schmid für die Organisation des tollen Nachmittags

*Bericht und Fotos: Franz Hess*



Zum Beginn gab's eine kurze Einführung über die Firmengeschichte



Ausführliche Infos gab's auf dem Firmen-Rundgang



Auch der Verpackungstest wurde durch Turnveteranen durchgeführt



Spanplatten in 250 verschiedenen Farbgebungen



Imposantes Firmenglände der «Swiss Krono AG» in Menznau

# Zwei schöne, erlebnisreiche Tage in Montreux

Montreux: ETVV-Tagung 28./29. Oktober 2017



***Eine gut aufgestellte Veteranin und zwölf Veteranen der Eidg. Turnveteranenvereinigung Luzern, Ob- und Nidwalden erleben zwei sehr schöne Tage in der Westschweiz.***

Schon am Samstagmorgen früh, begeben sich 13 bestens gelaunte Mitglieder der Veteranen-Gruppe Luzern, Ob- und Nidwalden auf den Weg zum Tagungsort Montreux am Lac Léman. Auf anderem Weg stossen etwas später die Kameraden der Gruppe STL noch zu uns. Als Haupt-Reiseleiter amtiert einmal mehr unser liebe Turnfreund Heinz Büchi, der wie immer ein erlebnisreiches Programm präsentiert. So gegen Mittag steigen wir in Vevey aus und besuchen das Erlebniszentrum «nest» des Weltkonzerns Nestlé, welcher alleine in der Schweiz über 10'000 Mitarbeiter aus mehr als 115 Nationalitäten zählt. Hier werden ein internationales Forschungszentrum (NRC), vier Verteilzentren, zwölf Fabriken, drei Produkt-Technologie Zentren (PTC) sowie ein Exzellenz-Zentrum für Schokolade (CCE) betrieben. Im Museumsteil erfahren wir Interessantes über die 150-jährige Firmengeschichte sowie zu Produkten wie Cailler-Schokolade, Maggi-Würze oder Thomy-Mayonnaise. Am Schluss geniessen wir ein stärkendes

Mittagessen und verlassen danach Vevey in Richtung Montreux.

Nach dem Hotelbezug treffen wir dauernd Turnfreunde aus allen übrigen Gruppen, so auch die fünf Kameraden aus der Gruppe STL. Es geht in die allgemeine Richtung Apéro, wo bereits die ersten Gedanken unter dem Motto «weisch no...» ausgetauscht werden. Bei wunderbarem Sonnenuntergang über dem Lac Léman dürfen wir – zwar ein abgeändertes - aber trotzdem sehr gutes Nachtessen einnehmen. Fast ein wenig stolz sind wir, als das Wirtschaftskomitee mitteilen musste, dass die anfänglich konsumierte Weinsorte ausgegangen sei. Plötzlich gab es ihn dann wieder. Am Sonntag war diese Marke wieder erhältlich, jedoch zwei Franken teurer die Flasche. Die kleinen Überraschungen kann man ja auch geniessen!

Grundsätzlich gehen wir aber wegen der 122. Eidgenössischen Turnveteranen-Tagung an solche Versammlungen. Diese wird pünktlich nach Programm begonnen. Wir werden mit herzlichen Grussworten an der Waadtländer Riviera im grossen Kongresssaal empfangen. Die Beschlüsse werden ja neuerdings an der vorausgehenden Delegiertenversammlung (DV, dieses Jahr auf der Schwägalp)



Peter Wüest, goldenes Abzeichen, mit Ehren-damen.

gefasst. An der heutigen Tagung wird demnach ausführlich über das Jahresgeschehen orientiert. So mussten beim Traktandum Totenehrung 146 Turnveteranen verabschiedet werden. Unter Orientierungen erfahren wir unter anderem folgendes: Die aktuelle Mitgliederzahl beläuft sich auf rund 5100 Mitglieder; Tendenz leider sinkend. Das Durchschnittsalter korrigiert sich so in den letzten neun Jahren von 71 auf 71.9 Jahre nach oben. Es wurde ein Gewinn von rund Fr. 350.— erwirtschaftet; das Reinvermögen steht mit gerundeten 26'500 Franken zu Buche. Beim Budget 2018 wird ein Gewinn von Fr. 1'500.— errechnet. In den letzten zehn Jahren sind für die Jugendförderung in allen Turngattungen total etwa 150'000 Franken gesponsert worden. Verbandspräsident Urs Tanner lobt die Gruppenpräsidenten



Die Gruppe Luzern, Ob- und Nidwalden.



Die föhliche Runde stösst auf die ETVV 2017 an.

für ihre Aktivitäten und besonders für die Mitgliederwerbungen. Diesen Ruhm dürfen auch unser Präsident, Hans Wyss und derjenige vom STL, Hansjörg Kaufmann mit Berechtigung entgegennehmen. Im Zentralvorstand stehen neben drei Austritten zwei Neueintritte gegenüber. Urs Tanner als scheidender Präsident appelliert an die Versammlung, dass es bedenklich anmutet, wenn nicht aus einem Bestand von beinahe 5100 Mitgliedern noch ein weiteres Vorstandsmitglied zu rekrutieren ist. Wer meldet sich? Als neuer Präsident amtiert per 1. Januar 2018, der bisherige Vizepräsident, Kurt Egloff von der Gruppe Glatt- und Limmattal. Die Abgetretenen werden gebührend geehrt und erhalten einen Blumenstrauß für ihre oft wartenden Frauen zu Hause.

Ein besonderes Traktandum sind stets die Ehrungen. Rund fünfzig Jubilare nehmen auf der Bühne Platz. Davon befinden sich 16 über 90-Jährige. Ältester Teilnehmer ist der Zürcher Hans Graber mit 99 Lenzen; schon bald wird er seinen 100. Geburtstag feiern können! Aus unserer Gruppe darf sich Peter Wüest, Nebikon, mit dem goldenen Abzeichen feiern lassen. Nun überbringt Erwin Grossenbacher, Zentralpräsident STV, die Grussworte und bedankt sich bei Urs Tanner für die gute Zusammenarbeit und heisst Kurt Egloff



Erwin Grossenbacher, Esther Fuhrer und Franz Zurmühle.

als neuen Präsidenten willkommen. Er orientiert u.a. über die Neuaufnahme des SVKT (nach bereits erfolgter Mitgliedschaft des SATUS) in den STV. Solche Partnerschaften machen Sinn und bringen das Turnen in der Schweiz weiter. Erwin bedankt sich bei allen Turnveteranen und würdigt sie als mittragendes Element im Turnverband. Er wünscht sich und der Vereinigung, welcher er persönlich auch dazu gehört, eine weiterhin angenehme, gemeinsame Zukunft.

Ein feierlicher Akt ist immer wieder die Übergabe der Insignien vom letztjährigen an das aktuelle OK. Es sind symbolische Kennzeichen wie Banner (für Heimat und Zusammengehörigkeit), Säbel (Wehrbereitschaft), Satzungen (Grundgesetz/Statuten), Herdenbuch (Namensei-

tragung der getreuen Turnfreunde der Vergangenheit und der Gegenwart), Becher (Freundschaft und Geselligkeit) sowie die Glocke (Mahnerin für Ruhe und Ordnung). Zum Abschluss des offiziellen Teils wird selbstverständlich das Turnerlied (unter Erheben von den Sitzen) voller Inbrunst gesungen. Nach dem üblichen Apéro und einem feinen Bankett wird die Heimreise voller guter Eindrücke unter die Schienenräder genommen. Heinz Büchi ist bereits daran, das Rahmenprogramm an der nächsten Tagung in Basel zu organisieren.

*Text: Peter Scheuber*

*Bilder: Guido Baumgartner und  
Hansjörg Kaufmann*

**inform@oetterlidruck.ch**



# Reise ins Salzburger Land

Flachau A: Turnveteranen-Reise vom 10. – 17. September 2017



## Sonntag, 10. September 2017

### Schweiz – Flachau

32 Personen traten morgens die Reise im modernen Gössi-Car mit Fahrer Christian Emmenegger nach Flachau an. Nach Kaffeehalt in der Autobahnraststätte Glarnerland und Zollpassage in Meiningen genossen wir nach 140km in der schönsten Autobahnraststätte im Tirol, in der Trofana-Raststätte bei Mils/Imst das Mittagessen. Da der Arlbergtunnel gesperrt war, mussten wir über den Pass fahren. Auf 1300m war die Passhöhe schneebedeckt. Im Panoramagasthof Hohe Brücke in Mittersill machten wir eine Kaffeepause. Von da waren es noch 99km bis ins Hotel. Beim Hotel Lacknerhof angekommen wurden wir von Frau Pitschi begrüsst, die uns gleich die Zimmernummer bekanntgab. Uns blieb noch Zeit genug, uns schnell umzuziehen, bevor wir den Begrüssungsdrink und das Gala-dinner geniessen durften. Der erste Eindruck des Hotels war überwälti-



gend.

## Montag, 11. September 2017

### Zell am See

Nach dem Morgenessen – die Auswahl vom grossen Frühstücksbuffet fiel nicht leicht – machte Georg Lackner, Eigentümer des Hotels, eine Führung durch das riesige Schlosshotel, das 1870 gebaut und immer wieder erweitert wurde. Highlight sind das grosse Schwimmbecken und der riesige Wellness-Palace, ebenso die Lucky's Familien-Wasserwelt für die Kinder. Die 112m Reifenrutsche ist auch für Erwachsene eine Mutprobe. Lackner machte auch auf das Skivergnügen im Winter aufmerksam, bei dem mit ei-

nem einzigen Skipass 760 Pistenkilometer und 270 Lifte erreichbar sind. Um 11.15 Uhr war Abfahrt mit dem Gössi-Car der Salzach entlang nach Zell am See. Dort hatten wir freien Aufenthalt. Man schlenderte durch die engen Gassen bis hinunter zum Zeller See, bewunderte die vielen Stände und bemerkte auch die etlichen verschleierte Frauen. Als sich der Hunger meldete, wurde in Restaurants eingekehrt. Mit dem Gössi-Car ging es zurück nach Flachau. Alle freuten sich auf das feine Abendessen.

## Dienstag, 12. September 2017



### Mozartstadt Salzburg

Nach dem Frühstück war bereits um 09.00 Uhr Abfahrt nach Salzburg – bei regnerischem Wetter. Wir erlebten so richtig die Nöte der Carchaufeuren: Kaum Platz zum Parkieren und keine Zeit für die Passagiere zum Aussteigen auf dem schmalen Trottoir, schon musste der Car den Platz räumen. Wir wurden von zwei Stadtführern empfangen und genossen ihre Informationen: Gestartet wurde beim Schlosspark Mirabell mit den wunderschönen Blumengärten, über den Makartsteg – dort bringen seit Jahren Verliebte ihre Liebesschlösser an – auf die andere Seite der Salzach. Einzigartig der Blick zur Festung Hohensalzburg, dem Wahrzeichen der Stadt Salzburg. Weiter ging es durch enge Gassen zum Geburtshaus von Mozart. Eindrücklich war die Besichtigung des Doms zu Salzburg. Der Barockbau, ein UNESCO-Welterbe, verfügt über 900 Sitzplätze und hat die grösste Kirchenorgel der Monarchie. Im Stiftskeller St. Peter, dem ältesten

Restaurant Mitteleuropas, wurde zu Mittag gegessen. Sehr eindrücklich, die dicken Mauern! Anschliessend hatte man freie Zeit. Schnell wurde auf eigene Faust Salzburg erkundet und Mozartkugeln gekauft. Dank dem verteilten Stadtplan fanden sich alle pünktlich beim Reisebustreffpunkt ein – der Chauffeur hatte ein Zeitfenster von ein paar Minuten – und zurück ging's nach Flachau. Es blieb noch genug Zeit für sportliches Schwimmen oder für ein entspannendes Whirlpool-Bad oder zum Sauna-Besuch oder einfach zum Aperitif. Beim Abendessen feierte Sales Steiner aus Kriens seinen 79. Geburtstag und gleichzeitig den 53. Hochzeitstag mit seiner Frau Martha. Licht aus einer Geburtstagstore mit brennenden Kerzen wurde Sales vom Hotel serviert und alle gratulierten ihnen herzlich. Selbstverständlich hatte Silvia Grossenbacher ein kleines Geschenk als Überraschung parat.

## Mittwoch, 13. September 2017

### Panoramafahrt Grossglockner

Nach dem Frühstück war um 09.00 Uhr Abfahrt über den imposanten Grossglockner. Die berühmte Alpenstrasse führt ins Herz des Nationalparks Hohe Tauern, eine der schönsten Landschaften der Erde. Eine Million Menschen befahren die Strasse pro Jahr. Auf der 300 km langen Fahrt begleitete uns als Gast Reiseleiter Matthias, seine Informationen waren sehr interessant. Wir fuhren Richtung Tauern-tunnel, Gmünd, Obervellach, Winklarn, ins Mölltal nach Heiligenblut in Kärnten. Dort besuchten wir zuerst die Wallfahrtskirche Heiligenblut. Die Pfarrkirche «St. Vinzenz» ist weit über die Grenzen des Landes bekannt und dem heiligen Vinzenz von Saragossa (=Schutzpatron) geweiht. Im Restaurant Dorfstüberl nahmen wir das Mittagessen ein und fuhren weiter auf der Hochalpenstrasse Grossglockner zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe, dem Besucherzentrum. Ein beeindruckendes Naturerlebnis, den Berg mit dem ewigen





Eis so nahe vor sich zu haben – spürbar die Urgewalt der Natur. Wir gingen alle mit dem Lift auf die Besucherplattform und einige machten noch den Glescherweg zur Beobachtungswarte. Die Weiterfahrt führte um die vielen Kurven der Gossiglockner-Hochalpenstrasse (totale Länge 47.8 km) nach Fusch und Bruck und zurück nach Flachau. Noch kurz ein Aperitif – dann ein herrliches Abendmenü. An diesem Abend wurde Toni Arnold aus Büron zum Geburtstag gratuliert.

#### **Donnerstag, 14. September 2017 Grossarlal – Tal der Almen – Bummelzugfahrt**

Nach dem Frühstück Abfahrt um 10.00 Uhr. Eine schöne, 33 km-lange Fahrt in die herrliche Bergwelt der Radstädter Tauern in das «Tal der Almen» nach Grossarl. Von dort fuhren wir mit einem romantischen Bummelzug durch das Grossarlal. Am 6. August wäre das nicht möglich gewesen, die Grossarler Ache trat nach einem heftigen Unwetter über die Ufer – das Grossarlal war total abgeschnitten. Man sah noch die verwüsteten Landstriche. Im Restaurant Talwirt in Hüttschlag hatten wir die Möglichkeit, etwas zu essen und zu trinken und nachher das Talmuseum zu besichtigen. Im Keller des Restaurants gab es eine sehenswerte Krampuswerkstätte (geschnitzte Masken). Es blieb immer noch Zeit für einen Spaziergang an der Sonne, bevor man mit dem Bummelzug wieder zurückfuhr. Nach Kaffee und Kuchen im Hotel Edelweiss in Grossarl ging's mit dem Gössi-Car zurück nach Flachau. Es blieb noch genügend Zeit, um sich zu erholen bis zum

feinen Nachessen. Sepp Kunz aus Grosswangen machte den Vorschlag, doch einen Witzeabend zu veranstalten. Alle waren einverstanden und trafen sich nach dem Nachessen im Rittersaal. Ein Abend, an dem die Lachmuskeln viel Arbeit hatten. Wiederum ein wunderschöner Tag im Rahmen der Veteranenreise.

#### **Freitag, 15. September 2017 Filzmoos mit Kutschenfahrt**

Die 19 km bis zum romantischen Hochgebirgssort Filzmoos waren schnell zurückgelegt. Unsere Reisegruppe wurde in vier Fiaker/Pferdekutschen aufgeteilt und bei sonnigem, eher kaltem Wetter genossen wir eine etwas holprige Fahrt durch die wunderschöne Natur. Kutscher Georg von der letzten Kutsche unterhielt die ganze Gruppe mit seinen Spässen und seinen Jodeleinsätzen. In der urigen Almhütte Unterhofalm wurden wir mit einer köstlichen «Pongauer Brettljause» verwöhnt. Ab 15.30 Uhr wurde die Rückkehr angetreten. Im Hotel blieb noch genug Zeit zum Entspannen, für Apéro oder für Sport, bis zum feinen Nachessen.



#### **Samstag, 16. September 2017 Rundfahrt durch Flachau mit Rodelfahrt**

Nach dem Frühstück lud uns Georg Lackner zu einer Besichtigungsfahrt

durch Flachau ein. Flachau ist eine Gemeinde mit 2782 Einwohnern im Bezirk St. Johann (Pongau) im Salzburger Land und lebt vor allem vom Wintertourismus. Flachau liegt im Skiverbund Ski Amadé, einem der grössten Skigebiete Österreichs. Flachau hat 32 Hotels mit 11000 Gästebetten und 1,3 Mio Übernachtungen. Nicht gerade begeistert war er über den neuerstellten Glasberg eingangs Dorf, der die Verbundenheit des Ortes mit den Bergen symbolisieren sollte. Anschliessend wurden wir von Georg Lackner zu einer Rodelfahrt eingeladen auf der hoteleigenen Rodelbahn direkt hinter dem Hotel. Die Anlage ist Sommer und Winter befahrbar. An diesem Samstag konnte Hans Marfurt aus Nottwil zu seinem 80. Geburtstag gratuliert werden. Er wünschte kein so grosses Aufsehen und wollte nur im Kleinen gefeiert werden. Geburtstagskind Hans offerierte allen ein Glas Prosecco – vielen Dank Hans. Ein letzter Drink an der Bar – und ab ins Zimmer die Koffer packen.

#### **Sonntag, 17. September 2017 Flachau – Schweiz**

Nach dem Morgenessen Abfahrt um 09.00 Uhr Richtung Schweiz mit Kaffeehalt auf dem Pass Thurn und Mittagessen im Hotel Hirschen in Imst. Hier war die Adresse etwas unklar – der Car hatte Mühe, zwischen den schmalen Häuserreihen durchzufahren. Fahrer Christian bekam sogar Applaus. Wohlbehalten brachte er uns wieder zurück an unseren Einsteigeort. Wir danken Silvia Grossenbacher für ihre täglichen Worte zum Tag, für die umsichtige Organisation (natürlich auch Karl Tschuppert), wir danken ebenfalls Gössi-Fahrer Christian Emmenegger, beeindruckend seine sichere Fahrweise und seine Manövriertkünste. Wir haben die zehn wunderschönen, erlebnisreichen und erholsamen Ferientage in Österreich genossen.

*Bericht: Ursula Hunkeler*

# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute im neuen Lebensjahr

## Ehrenmitglieder Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

### 85 Jahre

Otto Blum, Sedelstrasse 15, 6020 Emmenbrücke

16. Januar 1933

### 75 Jahre

Franz von Arx, Huebweg 10, 5330 Bad Zurzach

6. Januar 1943

### 70 Jahre

Bruno Stocker, Weierweg 2, 6025 Neudorf

6. Dezember 1947

Hansruedi Kaiser, Fischerhof 6, 6234 Triengen

1. Januar 1948

Guido Baumgartner, Pilatusweg 1, 6374 Buochs

6. Januar 1948

Kurt Risi, Brisenstrasse 19, 6020 Emmenbrücke

18. Januar 1948

Ursula Hunkeler, Höflirain 31, 6030 Ebikon

23. Januar 1948

## Funktionäre Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

### 70 Jahre

Ursula Hunkeler, Höflirain 31, 6030 Ebikon

23. Januar 1948



Finde uns auf Facebook

**Der Turnverband auf Facebook:**  
[www.facebook.com/turnverband](http://www.facebook.com/turnverband)

## E-Mail-Adresse

Internet / [www.turnverband.ch](http://www.turnverband.ch)

Stefan Weibel

[turnverband@gmail.com](mailto:turnverband@gmail.com)

# Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes  
Luzern, Ob- und Nidwalden  
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV  
Jahrgang 18, Nr. 6/2017

### Präsident

#### Turnverband Verbandsvorstand

André Wyss, Büron

Natel 079 676 03 89

E-Mail: [andre.wyss@turnverband.ch](mailto:andre.wyss@turnverband.ch)

### Abteilungsleiterin Kommunikation

Daniela Bucher, Wikon

Natel 076 459 56 60

E-Mail: [daniela.bucher@turnverband.ch](mailto:daniela.bucher@turnverband.ch)

### Redaktion

Marco Oetterli, Eschenbach,

Tel. 041 449 50 60 (G)

E-Mail: [inform@oetterlidruck.ch](mailto:inform@oetterlidruck.ch)

### Ressortleiterin + Berichterstatlerin

Ursula Hunkeler, Ebikon, Tel. 041 440 36 85

E-Mail: [ursula.hunkeler@sunrise.ch](mailto:ursula.hunkeler@sunrise.ch)

### Fotograf/-in

Marianne Baschung-Eichmann, Emmenbrücke

Tel. 041 280 03 65 (P), Natel 076 441 03 65

E-Mail: [mbaschung@swissonline.ch](mailto:mbaschung@swissonline.ch)

Fabienne Felder, Willisau, Natel 079 485 47 93

E-Mail: [fabienne.felder@hotmail.com](mailto:fabienne.felder@hotmail.com)

Walter Linke, Kriens, Natel 079 778 95 38

E-Mail: [foto.linke@bluewin.ch](mailto:foto.linke@bluewin.ch)

### Berichterstatler/-in

Daniel Schneider, Schenkon, Tel. 041 920 21 07 (P)

E-Mail: [duesi.schneider@gmx.net](mailto:duesi.schneider@gmx.net)

Stefanie Meier, Grosswangen, Natel 079 694 83 48

E-Mail: [st-meier@hotmail.com](mailto:st-meier@hotmail.com)

Hans Peter Steffen, Grossdietwil, Tel. 062 927 18 92 (P)

Natel 079 124 13 76, E-Mail: [hp-s.steffen@sunrise.ch](mailto:hp-s.steffen@sunrise.ch)

Philipp Steinmann, Reiden, Natel 079 335 98 31

E-Mail: [steinmann-philipp@hotmail.com](mailto:steinmann-philipp@hotmail.com)

Isabelle Weibel, Kerns, Natel 079 221 47 50

E-Mail: [isabelle.weibel@bms.com](mailto:isabelle.weibel@bms.com)

### Anzeigen:

Daniela Bucher, Wikon

Natel 076 459 56 60

E-Mail: [daniela.bucher@turnverband.ch](mailto:daniela.bucher@turnverband.ch)

### Internet / [www.turnverband.ch](http://www.turnverband.ch)

Stefan Weibel, Malters

E-Mail: [turnverband@gmail.com](mailto:turnverband@gmail.com)

### Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/

#### Adressen/Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

Mirjam Hebeisen, Kalofen 10,

6022 Grosswangen, Tel. 041 311 22 80

E-Mail: [info@turnverband.ch](mailto:info@turnverband.ch)

### Redaktionsschluss *inform* Nr. 1/2018

1. Januar 2018

Auflage: 2'500 Exemplare

### Druck und Versand

Oetterli Druck AG, Rothlstr. 3, 6274 Eschenbach

Tel. 041 449 50 60,

E-Mail: [inform@oetterlidruck.ch](mailto:inform@oetterlidruck.ch)

### Abo-Preis *inform*

Fr. 15.-, erscheint 6-mal jährlich



Alles,  
wirklich alles,  
für Sport,  
Spiel  
und Spass.



**alder + eisenhut**  
turngeräte sportsgear service

Alder+Eisenhut AG, 9642 Ebnat-Kappel, Telefon 071 992 66 33, Fax 071 992 66 44, [www.alder-eisenhut.swiss](http://www.alder-eisenhut.swiss)

## Gemeinsam glücklich

Glücklich sind Familien mit der  
CONCORDIA. Weil sie verstanden  
werden. Weil sie eine vertrauens-  
volle Partnerin schätzen. Weil  
der Service stimmt.

Ihre Gesundheit, bei der  
CONCORDIA in besten Händen.

[www.concordia.ch](http://www.concordia.ch)

**CONCORDIA**  
Dir vertraue ich



Wir danken unseren Sponsoren für ihre Treue!

**CONCORDIA**



**KNUTWILER**  
DAS MINERALWASSER DER ZENTRALSCHWEIZ

**athleticum**  
home of sports

**oetterlidruck.ch**



notfallarmband.ch



posterkoenig.ch



druckexperte.ch



kartenkaiser.ch

